

# Küsnachter

Amtliches Publikationsorgan  
für die Gemeinde Küsnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.derkuesnachter.ch

**Küsnachter**  
Lokalzeitung für Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

See you  
online

Jetzt neue App  
downloaden.



derkuesnachter.ch



## Sie hat ihre Wurzeln in Küsnacht

Michèle Minelli ist die Tochter des Rechtsanwalts und Dignitas-Gründers Ludwig A. Minelli. Die Bürgerin von Küsnacht liest bald aus ihren Werken. Ein Porträt. **5**

## Das schönste Polarlicht

Die Aufnahme der «Küsnachter»-Leserin Monika Baumüller begeistert. Sie hat es geschafft, Polarlichter über dem Zürichsee gekonnt in Szene zu setzen. **6**

## Plädoyer gegen «Schul-Handys»

Wenn es um den Gebrauch von Mobiltelefonen an Schulen geht, ist man sich uneinig. Unser Autor Jared Thomas hat dazu aber eine klare Meinung. **Letzte Seite**

### SPORTCLUSTER ITSCHNACH

#### «Bedarf für Turnhalle nachvollziehbar»

Wie die EVP Küsnacht in einer Mitteilung schreibt, nehmen die Initianten mit Freude zur Kenntnis, dass der Küsnachter Gemeinderat den Bedarf für eine Dreifachturnhalle anerkennt. Die Ausführungen des Masterplans zum Standort Fallacher seien für die Initianten gut nachvollziehbar, so auch die Entkoppelung der Busgarage von diesem Vorhaben.

Wie der Mitteilung weiter zu entnehmen ist, finden es die Initianten ebenfalls sinnvoll, gestützt auf die erhaltene Vorinformation auch für die Variante Heselbach einen Masterplan auszuarbeiten und dann beide Varianten im Jahr 2025 gleichzeitig zur Abstimmung zu bringen. Bei der weiteren Ausarbeitung der Varianten sei aus der Sicht der Initianten weiterhin zentral, die Sportvereine und die Quartierbevölkerung einzubeziehen. (red.)

### FC KÜSNACHT

#### Spiel im Regional-Cup

Nach der Niederlage gegen Witikon in der Meisterschaft tritt das Team Herren 1 heute Donnerstagabend im Regional-Cup gegen den 2.-Ligisten Brüttisellen-Dietlikon an. Spielbeginn ist um 20 Uhr auf dem Sportplatz Heselbach. (red.)



#### Saunasaison Schwitzen im «Sträme»

Wenn die Temperaturen sinken und das Herbstlaub den Boden bedeckt, sehnen sich so manche Menschen die Wärme des Sommers zurück. Um diesem Bedürfnis nachzugehen, wird ein Teil des «Strämes» in den Wintermonaten zur Saunaaanlage umfunktioniert. Platz zum Schwitzen bieten

die direkt am See aufgestellten Saunawürfel und zwischen den Saunagängen laden zwei Jurten zum Verweilen ein. Heute Abend wird dort die Saunasaison eingeläutet und die Betreiber erzählen im Interview, was die Saunagänger diese Saison erwartet. (Ivm.) BILD LORENZ VON MEISS **Seite 3**

### #HALLOWASSER

#### Kanton sucht Ideen für kreative Projekte

In Küsnacht trägt Wasser viel zur Lebensqualität in der Gemeinde bei. Direkt vor der Haustür befindet sich der Zürichsee, mitten durchs Dorf fliesst der Küsnachter Dorfbach und auch der Schübelweiher oder der Rumensee sind beliebte Naherholungsgebiete.

Wasser ist zum Glück allgegenwärtig. Es nährt Pflanzen, bietet Tieren Lebensraum, produziert Strom und ist Freizeitort und Verkehrsweg. Mit dem Projekt «#hallowasser» will der Kanton die Freude und Faszination für die Ressource und den Lebensraum Wasser wecken. Er unterstützt gemäss einer Mitteilung der Baudirektion Organisationen und Einzelpersonen finanziell, die eigene Ideen umsetzen wollen.

In einer Pilotphase nahmen laut Mitteilung zehn Organisationen aus den Bereichen Kunst, Wissenschaftsvermittlung, Bildung, Design und Erlebnispädagogik teil. Nach der Pilotphase wird nun der Förderprozess in den Jahren 2025 bis 2027 einmal jährlich durchgeführt. Der nächste Durchlauf beginnt mit einem Infoanlass am 10. März 2025. Mehr zum Förderprozess gibt es auf [www.hallowasser.ch](http://www.hallowasser.ch).

Das Projekt «#hallowasser» wird aus der Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank finanziert, welche die Bank anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens an den Kanton und die Gemeinden ausschüttete. (pat.)

### ANZEIGEN



## Kleidersammlung

Samstag 26. Oktober 2024  
11:00 Uhr – 15:00 Uhr

Johanneskirche  
Limmatstrasse 112  
8005 Zürich

Die Winterhilfe Zürich organisiert gemeinsam mit der Nachbarschaftshilfe im Kreis 5 und der reformierten Kirche eine Kleidersammlung. Gerne können Sie vorbeikommen und Kleider abgeben, welche Sie nicht mehr benötigen. Alle gesammelten Kleider werden an bedürftige Personen in der Schweiz weitergegeben. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit bei der Klei-

dersammlung auf Mitarbeitende und Freiwillige der drei Organisationen zuzugehen und sich über die jeweiligen Tätigkeitsfelder zu informieren. Es freut uns, Sie am Samstag, 26.10.2024 zu begrüßen und bedanken uns für Ihre Solidarität! Bei Fragen können Sie gerne die Winterhilfe Zürich kontaktieren: 044 271 26 48 / [zh.winterhilfe.ch](http://zh.winterhilfe.ch)



reformierte  
kirche zürich



**SCHWIMMKURSE**  
*Splicuda*

Seit 30 Jahren  
in der Region  
verankert, jetzt  
noch zentraler

Gruppenkurse  
Mittwoch & Donnerstag in Erlenbach  
Samstag in Meilen

**Küsnachter**  
Lokalzeitung für Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

Online  
durchstarten.  
Jetzt Ihre  
Werbung buchen.

derkuesnachter.ch

**Seltene Fossilien  
zu verkaufen**

Komplette versteinerte Fische, Schwimmsaurier, Ammoniten, Belemniten, Seelilien, Seeigel, Muscheln und Haifischzähne.

Alte Sammlung mit exklusiven Raritäten und Museumsstücken; einzeln oder gesamthaft abzugeben.

Anfragen unter 076 210 18 18

**E. FREITAG**  
WEIN- & GETRÄNKEHANDLUNG

Biswindstrasse 53, 8704 Herrliberg  
Telefon 044 915 22 08, Fax 044 915 42 90  
[www.biswind.ch](http://www.biswind.ch), [freitag@biswind.ch](mailto:freitag@biswind.ch)

De Fritig bringt's  
an wänn mes kolt!

Hauslieferdienst für  
• Mineralwasser • Bier  
• Spirituosen • Wein

Geschäfts- und  
Hauslieferungen

*Feste feiern*

wir freuen uns,  
wenn wir Ihre kleinen  
und grossen Feste in  
der Familie oder Firma  
begleiten dürfen ...

**Falken**  
Restaurant

Dorfstrasse 22, 8700 Küsnacht  
+41 44 910 66 88, [falken-kuesnacht.ch](http://falken-kuesnacht.ch)

# New Kia EV3

Erleben Sie das Aussergewöhnliche.



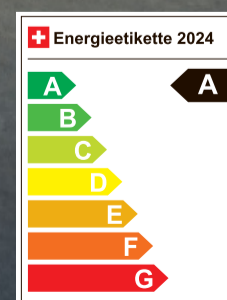
Movement that inspires



Mehr erfahren.

ab  
CHF 36'950.-\*

\*Abgebildetes Modell: EV3 GT-Line 81.4 kWh aut., CHF 50'950.-, Metallic-Lackierung CHF 750.-, (inkl. MwSt.), Glasschiebedach elektrisch CHF 900.- (inkl. MwSt.), 16.2 kWh/100 km, 18 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienzklasse A.  
EV3 Air 58.3 kWh aut., CHF 36'950.-, 15.8 kWh/100 km, 18 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienzklasse A.  
Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 122 g CO<sub>2</sub>/km nach neuem Prüfzyklus WLTP. Angebot gültig bis 31.12.2024 oder solange Vorrat (bei teilnehmenden Kia Partnern).



# Die Saunaisaison wird eingeläutet

Wo im Sommer Strandbadbesucher die Abkühlung im See suchen, kann im Winter in vier Saunaboxen unmittelbar am See ausgiebig geschwitzt werden. Laurent Godat und Mabel Lutz verraten im Interview, was neu auf Saunabesuchende wartet.

Interview Lorenz von Meiss

**Heute startet die Strandbad-Sauna in Küsnacht. Was erwartet die Besuchenden?**  
**Laurent Godat:** Wir feiern heute die Saisonöffnung mit einer kleinen chilligen Party zum Motto: Relaxed Beginnings – «Chill & Vibe Night» und wollen den Leuten unsere neuen Angebote näherbringen, wie etwa kulinarische Themenabende, Frauen-Sauna, Privatsauna sowie unser neues Food- und Drink-Sortiment mit Degustationen und attraktive Sponsoring-Angebote. Wir bieten den Saunabesuchern am Eröffnungabend bis 19 Uhr den halben Preis auf den Saunaeintritt. Es gibt Drinks, Food und eine Tombola mit attraktiven Sauna-Preisen.

**Welches Konzept steckt dahinter?**  
**Mabel Lutz:** Ich wollte eine Outdoor-Sauna-Erlebniswelt schaffen. Schwitzen mit einmaliger Seesicht, Abkühlen im Zürichsee, Relaxen in den kuschligen, mit Holz geheizten Jurten, Essen und Trinken im lauschigem Bistro. Ein Glas Wein, Cocktails an der Bar. Sowie vegetarische Suppen, um sich nach dem Sprung in den See wieder aufzuwärmen zu können. Neu im Konzept ist, dass man die Saunacubes von Montag bis Samstag von 12 bis 16 Uhr für bis zu 8 Personen jeweils für 3 Stunden exklusiv mieten kann.

**Welche Akzente waren Ihnen als Innenarchitektin wichtig?**  
**Mabel Lutz:** Ich wollte eine schöne Wohlfühl-Atmosphäre schaffen, nicht zu chic, da es eine Outdoorsauna ist, aber auch nicht zu alternativ, da wir doch an der Goldküste sind. Das Erlebnis, bei jedem Wetter saunieren zu können, ist jedes Mal eine Herausforderung. Auch haben Outdoorsaunen keine Heizung in den Garderoben, da Badi-Gebäude selten isoliert sind. Es war eine Auflage, die Garderoben nicht zu heizen. Aber das macht den Outdoorsauna-Fans nichts aus, die baden ja auch im See und können sich in den Jurten wieder aufzuwärmen. Alle Ruhejurten haben einen eigenen Schwedenofen.

**Wie lief die Planungsphase der Strandbad-Sauna ab?**  
**Mabel Lutz:** Die Baueingabe dauerte rund eineinhalb Jahre. Zuerst mussten wir mit dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft abklären, wo man die Saunacubes überhaupt hinstellen konnte. Mit einer Sonderbewilligung, da befristet, durften wir die Saunacubes dann praktisch einen Meter vom See entfernt hinstellen. Danach zeichnete ich alle Pläne und vollzog die Baueingabe. Als dann klar wurde, dass wir starten durften, bestellten wir die Jurten und Saunacubes und begannen mit der Planung der Einrichtung. Als Innenarchitektin war das ein sehr schöner Auftrag mit sehr wenig Budget.



Nach der Sauna geht es zur Abkühlung direkt in den See.

BILDER LORENZ VON MEISS



Geschäftsführer der Strandbad Sauna Laurent Godat und Inhaberin Mabel Lutz.



In den Jurten erwartet die Saunabesuchenden ein angenehmes Ambiente mit Seesicht.

**Wie kam es dazu, dass Sie die Strandbad-Sauna gestalten durften?**

**Mabel Lutz:** Das war damals ein Wettbewerb der Gemeinde Küsnacht, welche mit der Dividendenauszahlung der ZKB Ideen suchte. Die Jurten und die Cubes wurden mit einem Teil der Dividende von der Gemeinde finanziert. Wir mieten die Anlage. Boiler, Möblierung und die Gastronomie wurden von uns finanziert.

**Sind Sie alleinige Betreiberin?**

**Mabel Lutz:** Ja, ich bin seit September 2023 alleinige Inhaberin der Firma Strandbad Sauna Küsnacht GmbH. Nach der ersten Saison habe ich mich aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen über den Saunabetrieb von meiner Geschäftspartnerin getrennt. Die Firma Monaluz, die wir damals für die Führung der Sauna gegründet hatten, habe ich dann gekauft und in Strandbad Sauna Küsnacht umgetauft. Den Betrieb führt neu ab dieser Saison Laurent Godat. Er ist Ingenieur FH, hat einen Master in Entrepreneurship und ist in Zürich gut vernetzt. Ich freue mich, einen Partner auf gleicher Ebene gefunden zu haben.

**Welche Angebote gibt es für Frauen?**

**Laurent Godat:** Für Frauen haben wir von Montag bis Mittwoch immer ein Saunacube nur für Frauen reserviert. Am Donnerstag haben wir zudem einen speziellen Cube nur für Whisk. Der Saunabesuch ist ein besonderes Saunaritual. Ein Saunabesuch ist ein Bündel junger beispielsweise Birkenbaumzweige. Die Verwendung des Saunabesens während der Massage fördert die Blutzirkulation, reinigt die Haut und bereichert sie mit Gesundheit. Während der Massage schlägt oder klopft der Saunabesuch den anderen mit dem Besen, nachdem er ihn in Wasser getaucht hat, auf Oberkörper, Arme und Beine. Das tut dem Körper tatsächlich sehr gut. Nach dem Ritual sieht man frischer und gesünder aus.

**Wird die Anlage wieder abgebaut, wenn die Saunaisaison zu Ende ist?**

**Mabel Lutz:** Ja, die Saunen und Jurten werden jedes Jahr kostenintensiv auf- und abgebaut, weshalb wir auch immer auf der Suche nach Sponsoren sind. Anwohner und Familien schätzen die schöne Anlage zur Erholung und Sponsoren haben Zugang zu einem Kundensegment mit hoher Kaufkraft und hohem Geschäftspotenzial, da wir eine exklusive Sichtbarkeit bieten. So etwa auf unserer Website ([www.strandbadsauna.ch](http://www.strandbadsauna.ch)), auf unseren verschiedenen Social-Media-Kanälen sowie auf mehreren Werbeflächen vor Ort. Die Lagerung der Jurten in der Zwischensaison ist leider nicht ganz optimal. Es wäre für die Jurten schon viel besser, wenn sie im Sommer aufgestellt werden könnten, statt gelagert zu werden.

PFARRKOLUMNE

## And the Winner is ...

Als Pfarrer in der Kirchen-Jury am Zürcher Film Festival ZFF bin ich in Versuchung, Filme zur Prämierung vorzuschlagen, die ein hoffnungsvolles Bild der Welt zeichnen. Dieses Jahr hat mich «Les Courageux – die Mutigen» der schweizerisch-amerikanischen



«Auch bei uns ist Armut oft versteckt und schamhaftet.»

Andrea Bianca  
Pfarrer reformierte Kirche Küsnacht

Regisseurin Jasmin Gordon überzeugt. Der Film spielt im Wallis und erzählt die Geschichte der alleinerziehenden Mutter Jule, die verzweifelt versucht, ihre Armut vor ihren drei Kindern zu verbergen. Sie kämpft ums tägliche Essen und für eine Wohnung. Sie hat keine Zeit, über Hoffnung nachzudenken. Doch sie bemüht sich, ihren Kindern so viel heile Welt wie möglich zu bieten. Dabei verstrickt sie sich immer tiefer in ein Netz von Lügen und rutscht in die Kriminalität ab. Der Film bewegt sich in einer Grauzone: Man denkt, dass man sich in Armut nur genug anstrengen muss, um es zu schaffen. Doch «Les Courageux» zeigt: Das ist ein Trugschluss. Der Film bietet keine einfache Lösung. Die Hoffnung in «Les Courageux» zeigt sich nicht auf den ersten Blick. Nur wer nach ihr sucht, kann sie zumindest erahnen. Es scheint, als sei für Jule die einzige Hoffnung der Mut, der harten Realität ihre eigene entgegenzustellen und nicht in Scham zu versinken. Hier kommt der Wald, der im Film immer wieder zu sehen ist, sinnbildlich als Sehnsuchtsort jenseits gesellschaftlicher Erwartungen ins Spiel. Birgt er die Lösung? Ja, dieser Film provoziert mehr Fragen, als er Antworten gibt. Wer sind die Mutigen im Film? Wer sind die Mutigen bei uns? Sind es die, die den Mut haben, Armut anzusprechen – statt sich hinter Fassaden von vermeintlichem Wohlstand zu verstecken? Auch bei uns ist Armut oft versteckt und schamhaftet. «Les Courageux» fordert uns heraus, uns unseren blinden Flecken zu stellen. Vielleicht zeigt sich hoffnungsvoller Mut gerade darin, zur Wahrheit zu stehen, egal wie unangenehm sie ist. Denn, wie Jule es im Film selbst so treffend sagt: «Celui qui est courageux, est libre – wer mutig ist, ist frei.» Der Siegerfilm des Filmfestivals der Zürcher Kirchen läuft ab März 2025 in den Deutschschweizer Kinos.

COMPUTERIA HERRLIBERG

## E-Vignette und Sichern von Fotos

Der erste Teil des Nachmittags beinhaltet 2 Vorträge: «E-Vignette» und «Wie sichere ich meine Handydaten, insbesondere meine Fotos, damit sie auch beim Verlust meines Handys noch vorhanden sind».

In einem zweiten Teil werden Fragen beantwortet zu den 2 Vorträgen oder zu Problemen beim Handy oder beim Notebook. Beide Geräte können mitgenommen werden.

Anmeldung bei Regula Locher, Triangel Senioren-Kontaktstelle, Telefonbeantworter: 043 277 54 00, E-Mail: [triangel@pszh.ch](mailto:triangel@pszh.ch), Unkostenbeitrag 10 Franken am Kursort zu bezahlen. (e.)

Datum: Montag, 28. Oktober  
Zeit: 15 bis 17 Uhr  
Im grossen Saal, Altersheim Senevita  
Im Rebberg, Schulhausstr. 44, Herrliberg

Auch  
Kleinanzeigen  
haben Erfolg!

AUS DER GEMEINDE HERRLIBERG

# Der Steuerfuss soll beibehalten werden

Das Budget 2025 der Gemeinde Herrliberg zeigt einen Aufwandüberschuss von 2122500 Franken, den der Gemeinderat Herrliberg zuhanden der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember verabschiedet hat. Der auf 2023 um 3 Prozentpunkte auf 75 Prozent reduzierte Steuerfuss soll beibehalten werden.

Die letzten neun Jahresrechnungen schlossen unisono mit Ertragsüberschüssen ab und dankerneut hoher Erträge bei den Grundstückgewinnsteuern wird dies auch 2024 der Fall sein.

Dass für 2025 ein Aufwandüberschuss von 2,1 Mio. und damit ein im Vergleich zur Jahresrechnung 2023 (Gewinn

6,6 Mio.) um 8,7 Mio. Franken schlechteres Ergebnis erwartet wird, liegt hauptsächlich an folgenden Faktoren:

- Minderertrag Grundstückgewinnsteuern 4188000 Franken
- Mehraufwand Ressort 2 Bildung 946000 Franken
- Mehraufwand für Energie/Umweltschutz (Förderprogramm, Projekte Energiekommission) 767000 Franken
- Mehraufwand für Abschreibungen Schule Wetzwil (Chilchrain 1-5) 608000 Franken
- Mehraufwand für Langzeitpflege 563000 Franken
- Mehraufwand für Asylbetreuung 503000 Franken

Im Budget 2025 sind Nettoinvestitionen in das Verwaltungsvermögen von

15,1 Mio. Franken vorgesehen. Davon entfallen gemäss Fokusbericht Budget 2025 ein grosser Teil auf Liegenschaften (Schulanlagen 4,5 Mio., Sportanlagen 3,5 Mio., Friedhof 0,8 Mio., Gemeindehaus 0,7 Mio.) und 4,2 Mio. auf Tiefbauten und Infrastruktur.

**Finanzplan 2024–2028**

Die finanzpolitischen Ziele des Gemeinderats sind eine positive Selbstfinanzierung, die Limitierung der Schulden und ein mittelfristiger Haushaltsausgleich. Sie werden in der Planperiode erreicht, das Ziel einer (mindestens) positiven Selbstfinanzierung in den Jahren 2026–2028 allerdings nur knapp.

Die hohen Investitionen von insgesamt 43 Mio. Franken können nur zu 38 Prozent selbst finanziert werden. Im laufenden Jahr fallen die Grundstückge-

winnsteuer-Erträge höher aus als die budgetierten 14 Mio. Franken. Für das kommende Jahr wird mit budgetierten 11 Mio. Franken aber ein Rückgang erwartet und für die Jahre 2026–2028 sind je 8,5 Mio. Franken eingestellt.

Aufgrund steigender Aufwendungen und tieferer Erträge ergeben sich in der Finanzplanung ab 2025 Aufwandüberschüsse. Über die gesamte Planperiode 2024–2028 wird ein Verlust von knapp 9 Mio. Franken erwartet.

**Nettovermögen**

Unter Berücksichtigung der Rückstellungen für den Ressourcenausgleich sinkt das Nettovermögen bis zum Ende der Planperiode auf –7 Mio. Franken (Nettoschuld). Ohne diese Rückstellungen würde das Nettovermögen 2028 noch 73 Mio. Franken betragen. (pd.)

**Amtliche Publikationen**

**Bauprojekte**

Bauherrschaft: Katrin und Theodor Gerber,  
Dillileeweg 8, 8700 Küsnacht  
Projektverfasser: Silvio Strickler, Dienenstrasse 38, 8004 Zürich  
Objekt/Beschrieb: Werbeelemente für Kinderkrippe am Gebäude  
Vers.-Nr. 1239, auf dem Grundstück  
Kat.-Nr. 3355  
Zone: Kernzone K2  
Strasse/Nr.: Seestrasse 134, 8700 Küsnacht

Die **physischen Bauakten** liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Abteilung Hochbau und Planung der Gemeinde Küsnacht auf.  
Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit nicht.

Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben.  
Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

17. Oktober 2024 Die Baukommission

**Bestattungen**

Bleibler geb. Häberling, **Hedwig Julia**, von Uster ZH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, geboren am 19. Juli 1927, gestorben am 26. September 2024.

Sanft geb. Schneller, Verena, von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Grundwiesstrasse 20 mit Aufenthalt in 8702 Zollikon, geboren am 24. November 1936, gestorben am 2. Oktober 2024.

17. Oktober 2024 Das Bestattungsamt

**Amtliche Informationen**



33 Punkte – was für ein Glanzresultat! Noëlle Sauter und Fahim Singler-Karim wurden letzte Woche als beste Küsnachter Schützlin bzw. Schütze des Knabenschiessens 2024 geehrt. Als Erinnerung hat ihnen Gemeindepräsident Markus Ernst einen Wimpel und einen Geschenkgutschein überreicht. Wir sind stolz auf Euch!

**kultur** küsnacht

**LITERARISCHES KÜSNACHT**  
C. G. JUNG  
ALBIN ZOLLINGER  
MAX FRISCH  
LEA OTI FRIEDL  
C. F. MEYER  
URSULA ISLER  
MEINRAD LIENERT  
RENATE MUGGLI  
MICHELE MINELLI  
JÜRIG ACKLIN  
JOHANNES LIEB  
MELINDA NAJIB ABONJI  
RUTH KERR  
THOMAS MANN  
HANNELORE FISCHER  
LAIKER ACHENBRAND  
RICHARD WEISS  
KÜSNACHT

**Verschlungene Wege**  
**Lesung mit Michèle Minelli und Jürg Acklin**

Anlässlich der Neuerscheinung von «Literarisches Küsnacht» lesen der Autor Jürg Acklin aus seinem grotesk-metaphorischen Roman «Der Känguruhmann» und die Schriftstellerin Michèle Minelli aus ihrer generationenübergreifenden Familiensaga «Die Ruhelosen».

Eine Kooperation der Kulturkommission Küsnacht mit dem Gesundheitsnetz Küsnacht.

Donnerstag  
24.10.2024  
14.30 Uhr

Veranstaltungsraum  
**Tägerhalde**  
Tägermoosstrasse 27  
8700 Küsnacht

Eintritt frei – ohne Anmeldung

17. Oktober 2024 Das Kultursekretariat

**konzert** küsnacht

**Kammerorchester Männedorf-Küsnacht**  
**Antrittskonzert Luca Fiorini jung beFLUGELt**  
Luca Fiorini Leitung  
Stefan Szypura Klavier

Sonntag  
03.11.2024  
17.00 Uhr  
Einlass 16.30 Uhr

Reformierte Kirche  
Küsnacht

Eintritt frei – Kollekte zugunsten des Orchesters

Details: [www.kuesnacht.ch](http://www.kuesnacht.ch) (Veranstaltungen)  
Gemeinderat und Kulturkommission Küsnacht

17. Oktober 2024 Das Kultursekretariat

# Michèle Minellis literarische Heimkehr

Ihre Vorfahren waren vor 100 Jahren aus Italien eingewandert und fanden Eingang in ihre generationenübergreifende Familiensaga «Die Ruhelosen». Anlässlich der Neuerscheinung von «Literarisches Küsnacht» liest die Schriftstellerin Michèle Minelli am 24. Oktober im Alterszentrum Tägerhalde.

Isabella Seemann

Michèle Minelli ist eine vielseitige Schriftstellerin, die in den letzten 15 Jahren beeindruckende zehn Romane veröffentlicht hat – von kompakten Erzählungen bis hin zu umfangreichen historischen Werken. Ihr neuestes Buch, «Wie es endet», ist gerade erschienen und fügt ihrem Œuvre eine weitere Facette hinzu. Darüber hinaus hat sie mehrere Sachbücher zu so unterschiedlichen Themen wie Abtreibung, einen Reisebericht über die Mongolei und eine Reportage über das Leben der Jenischen in der Schweiz verfasst.

Als Dozentin für kreatives Schreiben und Filmemacherin hat sie ihre kreative Bandbreite noch weiter ausgedehnt. Michèle Minelli, Tochter des Rechtsanwalts und Dignitas-Gründers Ludwig A. Minelli, ist Bürgerin von Küsnacht. Einige Jahre lebte sie im Dorfkern, wo sich noch heute ein Wohn- und Geschäftshaus im Familienbesitz befindet, das sie verwaltet. Im benachbarten Restaurant Falken wirkte einst ihr Urgrossvater, der vor rund 100 Jahren aus Italien eingewandert war.

Ihr literarischer Durchbruch gelang ihr bereits mit ihrem zweiten Roman «Die Ruhelosen», der 2012 im Aufbau Verlag erschien. In dieser autofiktiven Saga erzählt sie von drei Familien über acht Generationen und mehr als 150 Jahre Zeitgeschichte, wobei auch die Erlebnisse ihrer Vorfahren in Küsnacht einfließen. Ein Ausschnitt dieses Romans fand Eingang in den Band «Literarisches Küsnacht».

Im Gespräch mit dem «Küsnachter» teilt sie ihre Gedanken über ihre Wurzeln in Küsnacht, ihre Entwicklung als Schriftstellerin und die Resonanz, die sie bei ihren Lesern und Leserinnen erfährt.

*Michèle Minelli, vor rund 100 Jahren liessen sich Ihre Vorfahren aus Italien in Küsnacht nieder. Sie sind Bürgerin der Gemeinde und lebten selbst auch einige Jahre in einem Haus im Dorfzentrum, das noch immer in Familienbesitz ist. Gibt es Geschichten aus Küsnacht, die Sie besonders geprägt haben?*

Mein Sohn Jermaine war ein kleiner Chnobl, als wir in Küsnacht lebten, und er wollte, so oft er durfte, auf der Treppe beim Haus vis-à-vis sitzen und die Vorbeigehenden grüssen. Vom Fenster aus beobachtete ich ihn und sah, wie fröhlich ihn das stimmte. Das ist ein sehr starkes Erinnerungsbild.

*In Ihrer Familiensaga «Die Ruhelosen» verweben Sie Ihre Familiengeschichte, die teils in Küsnacht handelt. Sehen Sie die Stadt heute anders, seitdem Sie sich literarisch so intensiv damit auseinandergesetzt haben?*

Es ist schon so, dass sich eigene Erinnerungen mit getexteten Passagen überlagern, wenn ich durch Küsnacht gehe. Ich sehe einzelne Orte wie durch verschiedene Schichten, bemalt mit echten oder erfundenen Geschichten. Das bringt mir Küsnacht aber nur noch näher.

*Soeben ist Ihr zehnter Roman, «Wie es endet», erschienen, dessen Protagonisten in der Filmbranche arbeiten. Was verbindet Sie damit?*

Bis ich dreissig Jahre alt war, war der Film mein berufliches Zuhause. Ich arbeitete für verschiedene Filmgesellschaften als Produktions- und Aufnahmeleiterin, später schrieb ich das Drehbuch zu einem Dokumentarfilm und führte Regie. Die treibende Frage beim Roman «Wie es endet» war, wie sich jemand fühlt, der die Wirklichkeit so ganz anders wahrnimmt als die Menschen, die ihn umgeben. Da schien mir die Filmbranche das richtige Setting, weil Filmschaffende ebenfalls Realitäten nach ihrem Geschmack gestalten.

*Am Zürcher Filmfestival feierte «Friedas Fall» Weltpremiere. Basierend auf Ihrem historischen Roman «Die Verlorene» über*

Michèle Minelli,  
Schriftstellerin  
und Bürgerin von  
Küsnacht, wohnt  
heute im Thurgau.  
BILD ANNE BÜRGISSER



*einen wahren Kindsmord haben Sie Ihr erstes Drehbuch für einen Kinofilm verfasst. Wie ist es, das eigene Buch auf der Leinwand zu sehen?*

«Friedas Fall» zeigt einen wesentlichen Teil des Romans «Die Verlorene» und bündelt die Emotionen kompakt. Im Roman erzählte ich das gesamte Leben der Frieda Keller und konnte mehrere Höhepunkte setzen. Ein Buch liest man über Tage hinweg, ein Film hat rund hundert Minuten, um eine Geschichte zu erzählen. Für mich war wichtig, dass ich vor allem in der Anfangsphase des Schreibens durch den erfahrenen Dramaturgen Stephan Puchner begleitet wurde. Unsere Köpfe rauchten, aber es ging immer um die Sache: ein möglichst dichtes Drehbuch schreiben mit Zug nach vorn. Dass uns die Condor Films so viel Vertrauen entgegenbrachte, war ein grosses Geschenk. Und die dringliche Art und Weise der Umsetzung durch Regie und Darstellende macht mich vollends glücklich.

*Gibt es für Sie einen typischen Schreiballtag?*

Mein Schreiballtag ist ritualisiert. Aufstehen, Küche putzen, zwei Liter Tee kochen und anschliessend ab an den Schreibtisch und so lange sitzen bleiben, bis ich mein Tagesziel erreicht habe. Dabei läuft leise und in Dauerschleife begleitende Musik – bei jedem Buch ist es eine andere. Zudem brauche ich viel Licht, offene Türen und zwischendurch vielleicht einmal zehn Denkminuten unter der Dusche. Mein Mann, der Schauspieler und Schriftsteller Peter Höner, kennt diese Phasen aus eigenem Schaffen, und so können wir beide gut damit umgehen. Wenn dann ein Rohmanuskript vorhanden ist, kann es schon sein, dass wir uns das gegenseitig vorlesen. Das ist dann der erste Resonanzraum, der sich nicht im eigenen Inneren befindet.

*Wie sieht es mit Schaffenskrisen aus? Fragen Sie sich manchmal: «Was mache ich hier überhaupt? Sollte ich es nicht lieber bleiben lassen?»*

Ja, Krisen. Krisen habe ich nur, wenn ich zu viel anderes erledigen muss. Wenn keine «leere» Zeit bleibt, wenn jede Minute des Tages gefüllt ist. Dann atme ich flach und werde mutlos. Um kreativ zu arbeiten, brauche ich immer wieder Ruhephasen, Leere, das Nichts. Nur in diesem Nichts beginne ich, neue Gedanken in meinem Kopf zu hören, neue Szenen tauchen vor meinen Augen auf, die ich später vielleicht zu einer Geschichte verweben.

*Nachdem das Buch gedruckt ist, stehen Lesungen an. Pflicht oder Kür?*

Bei Lesungen erfahre ich, wer meine Bücher liest. Und da ich sehr unterschiedliche Bücher geschrieben habe, ist das auch immer wieder neu ein Feld voll spannender Begegnungen. Tagsüber bin ich jeweils wie gelähmt, mag kaum etwas arbeiten, aber wenn es dann endlich zur Lesung geht, erwache ich und freue mich. Am liebsten lese ich, wenn auch Menschen im Publikum sitzen, die ich kenne.

*Gibt es Leserfragen, die bei Lesungen immer wieder auftauchen und Sie vielleicht auch herausfordern, Ihre eigene Sicht auf das Geschriebene zu hinterfragen?*

Manchmal passiert es, dass eine Frage neu und unerwartet ist. Das finde ich dann faszinierend, weil ich sofort «wach» bin und merke, wie mein Hirn überlegt. Meist sind das detaillierte Fragen, die mich fordern, Fragen, die es genau wissen wollen. Fragen aber, die sich bei Lesungen zu oft wiederholen, ermüden, weil dann die Gefahr besteht, eine Antwort automatisch zu geben und nicht mehr darüber nachzudenken. Ich mag es, mit Fragen herausgefordert zu werden. Mit ihnen entsteht ein Raum, in dem man miteinander denkt – und vielleicht etwas erkennt.

## Lesung und Gespräch

Die Kulturkommission Küsnacht organisiert ein vielfältiges Rahmenprogramm zum neuen Sammelband «Literarisches Küsnacht». Am Donnerstag, dem 24. Oktober, um 14.30 Uhr findet im Alterszentrum Tägerhalde an der Tägermoosstrasse 27 in Küsnacht eine Lese- und Gesprächsrunde mit der Schriftstellerin Michèle Minelli und dem Schweizer Psychoanalytiker und Schriftsteller Jürg Acklin statt. Der Eintritt für die Veranstaltung ist dabei kostenlos und es ist keine Anmeldung notwendig. Weitere Infos rund um die Veranstaltung sind auf der Website der Gemeinde Küsnacht unter [www.kuesnacht.ch](http://www.kuesnacht.ch) zu finden

## Literarisches Küsnacht

Ein Text von Michèle Minelli ist im jüngst von der Kulturkommission herausgegebenen Buch «Literarisches Küsnacht» erschienen. Verlag Digiboo, Juni 2024, ISBN 978-3-03906-053-5, Fr. 35.00. Erhältlich bei: [www.digiboooverlag.com](http://www.digiboooverlag.com)

## Neuer Roman und eine Verfilmung

Der Roman «Wie es endet» von Michèle Minelli erschien Anfang Oktober 2024 im Verlag lectorbooks. ISBN 978-3-906913-46-9, rund 30 Franken. Der Film «Friedas Fall» startet im Januar 2025 in den Kinos. Weitere Informationen zur Autorin sind unter [www.mminelli.ch](http://www.mminelli.ch) zu finden.

ANZEIGE



LAIENTHEATER LIMBERG

# Theater selber mitgestalten

Wer schon immer einmal Lust hatte, auf der Bühne zu stehen und in einem kleinen Theater seine schauspielerischen Kompetenzen auszuprobieren, hat nun Gelegenheit dazu. Das Laientheater Limberg bietet am 23. November im Limbergsaal der Schulhauses Wangen in der Forch einen Workshop an, um einmal Theaterluft schnuppern zu können.

Im eintägigen Workshop erhalten Interessierte die Möglichkeit, die wichtigsten Grundlagen des «Theaterlens» kennenzulernen und sich dabei in verschiedene Rollen zu versetzen, und lernen dabei, wie man verständlich spricht, die richtige Körperhaltung einnimmt und

vielen mehr. Der Workshop wird von der Schauspielerin und Regisseurin Deborah Loosli geleitet. Nach ihrem Abschluss an der Schauspielschule Zürich spielte sie in verschiedenen Produktionen mit und tourte damit durch die Deutschschweiz. (red.)

Datum: Samstag, 23. November  
Zeit: 10 bis 16 Uhr  
Ort: Limbergsaal, Schulhaus Wangen, Forch  
Kosten: Die Kosten werden aus dem Erlös der Vereins-Bons bezahlt  
Anmeldung: bis 1. November per E-Mail an: info@laientheater-limberg.ch

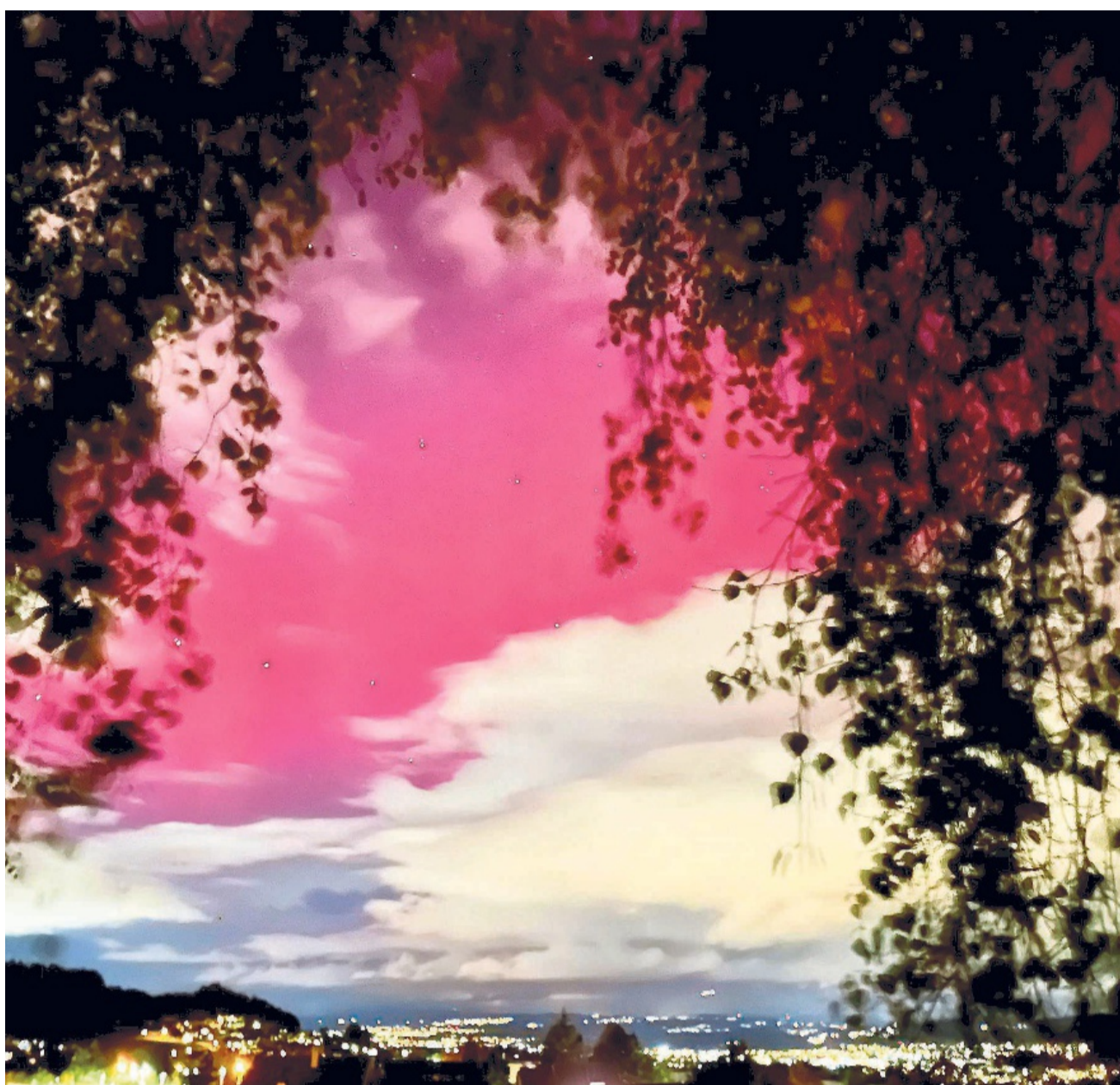


Szene aus dem Stück «Hesch en Vogel» des Laientheaters Limberg.

BILDER ZVG



Der Limbergsaal auf der Forch ist das Zuhause des Laientheaters Limberg.



## Polarlichter Verzauberter Nachthimmel

Diese Aufnahme von Polarlichtern gelang Monika Baumüller, Leserin des «Küsnachters», am Donnerstag, dem 10. Oktober, gegen 22.30 Uhr von der Forch aus. Das seltene Lichtspektakel entsteht durch Eruptionen der Sonne, die geladene Teilchen in Richtung Erde schleudern. Wenn diese Teilchen mit Atomen der oberen

Erdatmosphäre zusammenstossen und durch das Magnetfeld der Erde abgelenkt werden, entsteht dabei ein Leuchten, das wir von der Erde aus als Polarlichter wahrnehmen. Da die Sonneneruptionen zurzeit besonders stark sind, lassen sich Polarlichter in diesen Tagen auch in unseren Breiten sichten. (red.) BILD MONIKA BAUMÜLLER

küsnacht



**familienzentrum küsnacht**  
BEGEGNUNG BERATUNG BILDUNG

**samariter**  
8700 Küsnacht

**NOTHILFE FÜR KLEINKINDER**

Kurs 2 Mittwoch 13. Nov 19.30 – 22.00 Uhr  
und Samstag 16. Nov 8.30 – 12.00 Uhr

Dieser Kurs vermittelt Eltern und Bezugspersonen sicheres Handeln im Umgang mit Kindern in Notfallsituationen. Der Kurs richtet sich an (Gross)eltern, Erziehende und Betreuungspersonen und berechtigt zum Zertifikat des Schweizerischen Samariterbundes. Am Samstag mit Kinderbetreuung im Familienzentrum.

Gaby Gohtz-Wehrl, Kursleiterin SSB, Samariterverein Küsnacht

**KOSTEN** Fr. 150.-/Person, Fr. 250.-/Paar  
Kinderbetreuung Fr. 40.-/Vormittag

**ANMELDUNG** [www.samariter-kuesnacht.ch](http://www.samariter-kuesnacht.ch)  
079 837 18 27

Tobelweg 4 [www.kuesnacht.ch/familienzentrum](http://www.kuesnacht.ch/familienzentrum)

### TRAUER

Küsnacht, 17. Oktober 2024

Traurig müssen wir Abschied nehmen von



**Jakob (Jacques) Ernst**

14. Juli 1932 – 23. August 2024  
Mitglied Gemeinderat 1970 – 1974

Jakob Ernst leistete als Mitglied im Gemeinderat in den Jahren 1970 – 1974 äusserst wertvolle Dienste für unsere Gemeinde. Sein engagiertes Wirken wird in zahlreichen, von ihm mitgeprägten Projekten fortleben. Sein Engagement, seine Sachkenntnisse und sein Verantwortungsbewusstsein hat er während vieler Jahre in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und danken ihm für den grossen Einsatz zugunsten unserer Gemeinde. Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Gemeinderat und Verwaltung  
der Gemeinde Küsnacht

Die Urnenbeisetzung in Bad Ragaz hat bereits stattgefunden.

LESERBRIEF

Das Thema ist noch nicht vom Tisch

SVP Küssnacht sisiert Einzelinitiative, «Küssnächter» vom 10. Oktober

Auch wenn die Einzelinitiative Windräder sisiert ist, heisst dies noch lange nicht, dass das Thema vom Tisch ist. Wichtig zu wissen: Um überhaupt Windräder im Kanton Zürich bauen zu können, müssen die gesetzlichen Grundlagen angepasst werden. Dazu sollen der Richtplan und das Energiegesetz geändert werden. Zurzeit läuft bei beiden Vorlagen die Vernehmlassung, deren Inkraftsetzung ist frühestens im Jahr 2027 zu erwarten. Da die Energiegesetz-Vorlage den Gemeinden faktisch das Mitbestimmungsrecht bei Windanlagen entzieht und sogar Enteignungen ermöglichen soll, wird gegen dieses Gesetz wohl das Referendum ergriffen. Der Kanton Zürich hat 52 Standorte auf Eignung für Windräder geprüft. 20 Gebiete hat er als geeignet bezeichnet. Rund um den Zürichsee betrifft dies die Gemeinden Bubikon, Rüti und Wädenswil. Des Weiteren hat er 15 Gebiete wegen Konflikten mit Aviatik vorderhand zurückgestellt und weitere 17 Gebiete hat er als ungeeignet ausgeschrieben.

Die Gebiete am Pfannenstiel, die für Windräder vorgesehen waren, werden in der aktuellen Richtplanvorlage vorderhand zurückgestellt und als «Zwischenergebnis» klassiert, dies wegen Konflikten mit der zivilen und militärischen Aviatik. Es geht dabei weniger um die Höhe der Anlagen als um die Störung von Radaranlagen durch den Betrieb der Windräder. Sobald jedoch diese technischen Probleme gelöst sind, wird der Kanton eine erneute Anpassung des Richtplans veranlassen und darauf hinarbeiten, möglichst viele der 15 zurückgestellten Gebiete vom Status «Zwischenergebnis» in den Status «Festsetzung» zu überführen. Die Realisierung von Windrädern rückt dann einen weiteren Schritt näher. Wenn nun einige Gemeinden die Einzelinitiative sizieren, heisst dies noch lange nicht, dass das Thema vom Tisch ist, denn langfristig werden Schritte für Schritt Voraussetzungen geschaffen, Windräder im Kanton aufzustellen, ohne dass sich Gemeinden und Grundeigentümer dagegen wehren können. Bis Ende Oktober 2024 kann jeder-mann beim kantonalen Amt für Raumentwicklung noch seine Einwände gegen die Erstellung von Windkraftanlagen im Kanton Zürich deponieren, Gründe gegen Windräder gibt es weiss Gott genug.

Michael Schollenberger  
Mitunterzeichner, Einzelinitiative Windräder

# Im Spitzenkampf eiskalt geduscht

Am Samstag musste das Team Herren 1 des FC Küssnacht im Spitzenkampf gegen Witikon die Überlegenheit des Gegners anerkennen und verlor auf dem Sportplatz Heselbach im Dauerregen sang- und klanglos 0:5.

Nachdem die Gäste aus Witikon zuletzt auch etwas geschwächt hatten, malten sich die Küssnächter durchaus berechtigte Hoffnungen aus, mit einem Sieg die Tabellenspitze übernehmen zu können. Es zeigte sich im gut gefüllten Heselbach aber bald einmal, dass der 2.-Liga-Absteiger halt doch gewisse Qualitäten auf den Platz bringt und die Heimmannschaft des Öfteren in Verlegenheit brachte.

Dies vorwiegend, wenn sich der FCK im Aufbau befand und zu Ballverlusten hinreissen liess. Da schaltete Witikon blitzschnell um und befand sich in Windeseile in numerischer Überzahl; allerdings ohne vorerst daraus Profit zu schlagen. Nach 39 Minuten entstand im Küssnächter Strafraum ein Anschluss an einen Eckball eine verworrene Situation, die in einem Elfmeterpfiff endete: Offenbar war eine Hand im Spiel und der omnipräsente und gut postierte Schiedsrichter zeigte zur Mitte. Stefanidis liess sich die Chance nicht entgehen und verwandelte sicher.

## Einbruch nach der Pause

Mit dem knappen Rückstand hielt sich Küssnacht Optionen offen und kam in der 47. Minute durch Julien Frei tatsächlich zu einer Topchance, nachdem Doswalds Versuch abgewehrt worden war. Kurze Zeit später folgte dann allerdings ein Dämpfer, indem Dionisio im Nachsetzen erhöhen konnte. Dessen Vater Victor war in der Vorsaison noch Trainer von Zürich-Affoltern beim epochalen 3:2-Sieg Küssnachts vor 350 Zuschauern gewesen – und weilte auch auf der Tribüne. Nach einer

Betretene Gesichter bei der Mannschaft nach der Klatsche.

BILD MARCEL V. ALLMEN



knappen Stunde war das Spiel entschieden und das Tor symptomatisch: Andreas Stefanidis, der vor zwei Jahren noch für Uster in der 2. Liga inter kickte, hämmerte das Spielobjekt nach einem Abpraller mit Mut, Selbstvertrauen und Entschlossenheit in den Netzhimmel zum 3:0.

All diese Attribute fehlten den Einheimischen vollends. Danach liess sich der FCK regelrecht vorführen: Der eingewech-

selte Daniel Felipe Martinez Sanchez liess seinem klangvollen Namen ebensolche Tore folgen und perfektionierte das FCK-Debakel. Ein legendärer Torhüter und später Manager des FC Bayern München liess sich nach einem Spiel einmal zur Aussage hinreissen: «Wir hatten heute keine Eier!» Die Aussage hätte genauso gut von FCK-Trainer Marcio De Araujo stammen können. Marcel von Allmen

Sportanlage Heselbach  
250 Zuschauer  
Tore: 40. Stefanidis (Handspenalty) 0:1;  
52. Dionisio 0:2; 59. Stefanidis 0:3;  
66. Sanchez 0:4; 89. Sanchez 0:5  
Küssnacht:  
S. Sokolovic; N. Bischofberger (60. Kägi),  
Dedic, Hren (76. Heggli), V. Togni; Tlili (60.  
Sulzer), Stiel (81. Kobler); Jacob, Vázquez,  
Doswald (81. Koller); J. Frei (76. Darbre)

## GCK LIONS

# Zwei Siege und eine saftige Abfuhr

Zwei Siege gegen den HC Thurgau und den EHC Olten versprochen, eine tolle Woche für das Team der GCK Lions zu werden. Doch bei der Revanche setzte es in Olten eine 0:5-Abfuhr ab.

Der 3:1-Auswärtssieg beim HC Thurgau brachte die GCK Lions wieder auf die Siegesstrasse. Schon im ersten Drittel überführten sie die Thurgauer mit einem Schussverhältnis von 18:4 und einer 2:0-Führung. Die jungen Endo Meier und Alessandro Segafredo waren die Torschützen. Danach kamen die Gastgeber immer mehr in Fahrt, doch die Zürcher hielten dicht. Das 3:0 im Mittelabschnitt, wieder durch Endo Meier (Jahrgang 2005), bedeutete die Vorentscheidung.

Erst in der 46. Minute traf Thurgau in Überzahl.

## Starke Leistung gegen Olten

Dann folgte zwei Tage später das Nachholspiel gegen Favorit Olten. In einer Partie auf Messers Schneide zeigten die GCK Lions erneut eine starke Defensivleistung und trafen zwischendurch mit wenigen Torchancen. 54 Sekunden nach der Pause traf der Schwede Victor Backman zum 1:0 und keine drei Minuten später erhöhte Routinier Robin Leone auf 2:0.

Auch der Anschlusstreffer beunruhigte die Zürcher nicht. Der junge Verteidiger Jan Schwendeler, der auch schon bei den ZSC Lions zum Einsatz gekommen war, stellte auf 3:1.

Im Schlussabschnitt drehten die Oltenner dann aber mächtig auf. Das Schuss-

verhältnis hiess 18:4 allein im letzten Drittel. Das Anschlussstor zum 3:2 fiel schon kurz nach der zweiten Pause. Doch in Überzahl traf dann noch Rodzers Bukarts zum 4:2, womit der wertvolle Sieg feststand.

## Nun gegen Visp

Zwei Tage später kam es zur Revanche in Olten. Und da hatten die GCK Lions überhaupt nichts zu bestellen und verloren, ohne etwas entgegensetzen zu können, mit 0:5. Für das aufstiegswillige Olten war es nach dem schwachen Saisonstart wie ein Befreiungsschlag.

Nach dem Cupspiel gegen Bellinzona – gestern Mittwoch, nach Redaktionschluss – gastiert am Samstag der EHC Visp auf der KEK. Die Partie beginnt um 17 Uhr. Hans Peter Rathgeb



Nostalgie: das Theater Herzbaracke. BILD ZVG

## Bald beginnt die Herzbaracken-Saison

Man darf es ohne Übertreibung sagen: Es ist das charmanteste Floss am Zürichsee. Oder ist es eher ein schwimmendes Schmuckstück in Himmelsblau und Rosarot? Oder ein planschender Plüschsalon, der sich aus einer anderen Epoche in unsere prosaische Gegenwart verirrt hat? Wie auch immer: Am 1. November legt die Herzbaracke wiederum am Bellevue an, zum 27. Mal. Geleitet wird sie immer noch von ihrem Gründer Federico Emanuel Pfaffen im Gespann mit seiner Co-Direktorin Nicole Gabathuler. Und das Programm ist wie eh und je bunt wie eine Murnellsammlung, mit Musik aller möglichen Stilrichtungen sowie mit Kabarett, Zauberei, Lesungen und Tanz. Da folkt und jazzt und tangot und bluest und chansont und swingt und streicht und bläst und keyboardet und lästert und witzelt und philosophiert es um die Wette. Vielfalt ahoi! Gespielt wird fast jeden Abend, aber manchmal ist die Herzbaracke durch private Anlässe oder Gesellschaften belegt – schliesslich naht die Zeit der Jahresessen... Das Abendprogramm beinhaltet einen Apéro ab 18 Uhr, ein Abendessen um 19 Uhr und die Vorstellung von 20.30 bis circa 22.30 Uhr. Ein Vorstellungsbuch ohne Abendessen ist möglich. Reserviert werden kann über die Website [www.herzbaracke.ch](http://www.herzbaracke.ch). Überhaupt lohnt sich dort ein Besuch: So nostalgisch und himmelblau-rosarot und liebevoll gestaltete Seiten gibt es im Internet wenige. (toh.)



Die beiden 19-jährigen Endo Meier (96) und Alessandro Segafredo (77) bodigten mit zusammen drei Treffern den HC Thurgau fast im Alleingang.

BILD WALO DA RIN

ANZEIGE

**Für eine Schweiz, die vorwärtskommt**

« Nur ein Zusammenspiel aller Verkehrsträger bringt uns sicher vorwärts und gewährleistet die Versorgungssicherheit mit den wichtigsten Gütern. Wir brauchen beides: Schiene und Strasse. Deshalb sage ich am 24. November entschieden Ja zur Sicherung der Nationalstrassen. »

Werner Scherrer, Präsident KMU- und Gewerbeverband Kanton KGV Zürich

**24. Nov. 2024**

**JA** Sicherung der Nationalstrassen

[zusammen-vorwaerterkommen.ch](http://zusammen-vorwaerterkommen.ch)



10 JAHRE  
GARANTIE &  
ASSISTANCE

# TOYOTA bZ4X

100% elektrisch. 100% 4x4.



ab CHF

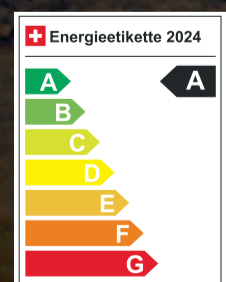
**199**.-  
• im Monat

oder ab CHF 41'900.-



Jetzt konfigurieren  
und probefahren.

bZ4X Trend FWD 11 kWh OBC, 204 PS, Empf. Netto-Verkaufspreis, inkl. MwSt. = CHF 41'900.-, Leasingrate CHF 199.-/Monat, Ø Verbr. 14,4 kWh/100 km, CO<sub>2</sub> 16 g/km, En.-Eff. A. Abgebildetes Modell: bZ4X Style AWD 11 kWh OBC, 218 PS, Empf. Netto-Verkaufspreis, inkl. MwSt. = CHF 48'800.-, Leasingrate CHF 249.-/Monat, Ø Verbr. 16,2 kWh/100 km, CO<sub>2</sub> 18 g/km, En.-Eff. A. Leasingkonditionen: Anzahlung 33% des Brutto-Verkaufspreises, Eff. Jahreszins 1,90%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Laufzeit 36 Monate und 10'000 km/Jahr. Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Nicht mit Flottenrabattkumulierbar. Die Verkaufsaktion ist gültig für Vertragsabschlüsse und deren Immatrikulation vom 1.9. - 31.10.24 oder bis auf Wiederruf. Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie und Assistance oder 185'000 km ab 1. Immatrikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf [toyota.ch](http://toyota.ch).





NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREIN KÜSNACHT (NVVK)

## Eine Exkursion in die Welt der Pilze

Der Naturschutzverein Küsnacht (NVVK) entführt Pilzfrende Ende Oktober in die wenig bekannte Welt der Pilze. Diese sind weder Tier noch Pflanzen, sondern stellen in der Biologie ein eigenes Reich dar. Neben ihrem Speisewert als Steinpilzrisotto oder Morchelrahmsauce für uns Menschen sind Sie auch im Naturhaushalt unverzichtbar.

Pilze wie der Champignon können tote Streu abbauen und betreiben dadurch eine Art Nährstoffrecycling. Arten wie der Steinpilz wiederum leben in Symbiose mit bestimmten Bäumen und helfen diesen in ihrem Wachstum. Eine Welt ohne Pilze wäre eine ganz andere ...

### Pilze gleich selber kosten

Die Pilzexkursion wird geleitet von Pilzkontrolleur und NVVK-Vizepräsident Jonas Brännhage. Die Teilnehmenden sind dazu eingeladen, ihre Pilzkörbe mitzubringen, um einige der gefundenen Pilzarten zu Hause selber zu probieren.

Der Waldspaziergang wird mit einer Einführung in die Biologie der Pilze sowie Sammeltipps eingeleitet. Wir hoffen auf ein ergiebiges Pilzaufkommen. Die Exkursion findet bei jeder Witterung statt. (e.)



Die Exkursion gibt einen Einblick in die Vielzahl heimischer Pilze.

BILD ZVG

Datum: Samstag, 26. Oktober  
Zeit: 14 Uhr bis ca. 17 Uhr  
Treffpunkt: 14 Uhr beim Friedhof Hinterriet  
Friedhofstrasse 11, Küsnacht  
Mitnehmen: Pilzkorb, Pilzmesser, Lupe, gute Schuhe, eventuell Regenschutz

## «Die Zauberflöte» als Kofferoper

Wer kennt sie nicht, die märchenhafte Geschichte des jungen Prinzen Tamino, der sich im Wald verirrt und von drei Dienerinnen der Königin der Nacht vor dem sicheren Tod durch eine riesige Schlange gerettet wird?

Und wie er den lustigen Vogelfänger Papageno trifft und sich mit ihm auf die Suche nach der gefangenen Prinzessin Pamina macht. Nur mit Hilfe der Zauberflöte und eines verzauberten Glockenspiels können die beiden ihre Aufgaben meistern.

### Zugänglich machen für alle

Die Kofferoper möchte die Musik und Geschichten solch schöner Opern für alle möglichst niederschwellig zugänglich machen. Das Zielpublikum sind Kinder und alle interessierten Erwachsenen. Die Geschichte wird erzählt und durch projizierte Bilder und natürlich durch die Musik untermalt.

Die ganze Aufführung soll nicht länger als eine Stunde dauern. Die Inszenierung ist möglichst einfach gehalten, sinnbildlich soll alles in einem Kofferplatz finden, so dass nach der Vorstellung eingepackt und an einem neuen

«Die Zauberflöte» gehört weltweit zu den am häufigsten inszenierten Opern.

BILD ZVG



Ort wieder ausgepackt und gespielt werden kann.

Zu erleben ist «Die Zauberflöte» als Kofferoper am Sonntag, 27. Oktober, um 10.30 Uhr im Singsaal der Kantonsschule Küsnacht. Es spielen: Daniela Matthaei (Königin der Nacht), Carolin Pâques (Pamina, Papagena), Elisabeth Germann (Tamino), Heinz Bussmann (Papageno),

Ahmed Lüthi (Sarastro), Héloïse Clifford (Klavier) und Stefanie Brunschwiler (Erzählerin, Querflötistin). (e.)

Datum: Sonntag, 27. Oktober, Zeit: 10.30 Uhr  
Ort: Singsaal der Kantonsschule Küsnacht, Dorfstrasse 30, Küsnacht  
www.kofferoper.ch

### Publireportage

## Kleidersammlung für die Winterhilfe

Die Winterhilfe Zürich, die Nachbarschaftshilfe Kreis 5 und die Johanneskirche sammeln Kleider für Bedürftige in der Schweiz. Wenn Sie in Ihrem Kleiderschrank Platz schaffen möchten, bringen Sie gebrauchte Kleider vorbei am Samstag, 26. Oktober, in die Johanneskirche an der Limmatstrasse 112 in Zürich.

Der Winter steht vor der Tür, und wir holen unsere Winterkleider aus dem Keller. Wahrscheinlich merken wir alle, dass uns das eine oder andere Kleidungsstück nicht mehr passt oder wir einfach zu viele haben. Darum organisiert die Winterhilfe Zürich auch in diesem Jahr wieder ihre traditionelle Kleidersammlung.

### Ein zweites Leben

Bringen Sie uns am Samstag, 26. Oktober, Ihre gut erhaltenen Kleider (Männer-, Frauen- und Kinderkleider – alle Saisons –, keine Spielwaren und keine Unterwäsche). Vor Ort treffen Sie Mitarbeitende der Winterhilfe Zürich, der Diakonie und Freiwillige der Nachbarschaftshilfe. Sie erklären, wie die Kleider in die

Winterhilfe-Kleiderpakete kommen und so ein zweites Leben erhalten.

Beim grossartigen Sammlerlebnis von 2023 sind ca. 2,5 Tonnen Kleider zusammengekommen. Ebenfalls konnte die Winterhilfe Zürich im vergangenen Geschäftsjahr an über 900 Familien im Kanton Zürich Kleiderpakete verschicken.

### Kleider bleiben in der Schweiz

Die Winterhilfe Zürich ist ZEWO-zertifiziert und garantiert einen sorgfältigen Umgang mit den Kleidern und den Spendengeldern, die ihr anvertraut werden. Sie unterstützt das ganze Jahr hindurch armutsbetroffene Menschen – bietet und vermittelt Hilfe.

Hilfsangebote sind zu finden unter:

<https://zh.winterhilfe.ch/hilfe-erhalten>

Möchten Sie uns mit einer Spende unterstützen?

<https://zh.winterhilfe.ch/helfen/spenden>

(pd.)

Infos bei: Winterhilfe Zürich, Limmatstrasse 114, 8005 Zürich.  
www.zh.winterhilfe.ch. zuerich@winterhilfe.ch. 044 271 26 48.  
Kleidersammlung: Samstag, 26. Oktober, von 11 Uhr bis 15 Uhr, Johanneskirche (Limmatstrasse 112).

### Publireportage

## Perfekt gestylt – News und Highlights direkt aus Hongkong

Perlenunikate besuchte die weltweit grösste Messe und hat wahre Preziosen mitgebracht. Karin Müller zeigt ihre neusten Inspirationen – Spannung pur!

Entstanden sind toll gestaltete Unikate, kreativ-farbenfroh oder eher dezent. Durch den Direkteinkauf in Asien konnte Karin Müller spezielle Perlen einkaufen, wie Akoya in allen Durchmessern, Edles aus der Südsee und aus Tahiti (Formen: rund, tropfenförmig, barock). Die beliebten Mingperlen sind so gross wie nie und naturfarben. Es gibt unzählige Einzelstücke fürs Ohr oder für die Hand. Immer wieder beliebt sind multicolore Ketten – richtige Eyecatcher – und ebenso die Kombis von Perlen mit illustren Farbsteinen. Wer es lieber funkelnd mag: Eine breite

Auswahl an Diamantschmuck sowie lose Steine ergänzen die magisch schimmernden Perlenpreziosen.

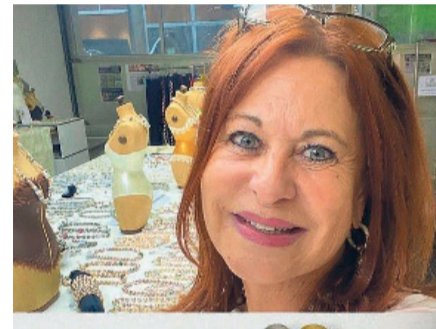
Sehr spannende Preise dank Direktimport: sehen, fühlen, anprobieren – das persönliche Erlebnis mit Mehrwert.

13. Ausstellung (seit 2013) im Hotel Park Hyatt, Raum Sydney, Beethovenstrasse 21, 8002 Zürich: Freitag und Samstag, 1. und 2. November, jeweils 11 bis 19 Uhr.

7. Ausstellung im Erlengut, Kultur- und Seminarzentrum, Erlengutstrasse 1A, 8703 Erlenbach: Freitag und Samstag, 8. und 9. November, jeweils 10 bis 18 Uhr.

Unter [www.perlenunikate.ch](http://www.perlenunikate.ch) dürfen Sie sich schon einmal einstimmen und staunen. (pd.)

Karin Müller, Perlenspezialistin, Hauptstr.13, 5037 Muhen, Telefon 079 699 25 52, E-Mail: [info@perlenunikate.ch](mailto:info@perlenunikate.ch).



Karin Müller zeigt ihre neusten Inspirationen – Spannung pur!

BILD ZVG

### BÜRGERTURNVEREIN KÜSNACHT

## Fit werden für die Skisaison

Für alle Skifahrerinnen und Skifahrer, die sich bereits jetzt fit für die anstehende Skisaison machen möchten, gibt es gute Nachrichten. Am Donnerstag, 24. Oktober, beginnt der Bürgerturnverein Küsnacht (BTVK) wieder mit dem beliebten Skifit-Training.

Dieses Turnen ist die ideale Vorbereitung für die kommende Skisaison oder allgemein für die körperliche Fitness

### Auch für Nichtwintersportler

Dank verbesserter Kraft, Kondition und Beweglichkeit unseres Körpers wird der Wintersport erst recht zum Genuss.

Natürlich eignet sich diese Fitnesslektion auch für Nichtwintersportler. Zu ras-

siger Musik wird eine schweisstreibende Fitnessstunde von Nelly Vögeli-Sturzenegger geleitet. Die Lektionen finden jeweils am Donnerstag (ausser in den Schulferien) von 19 Uhr bis 20 Uhr in der Turnhalle 2 bei der Heshliahalle statt.

Der Eingang befindet sich an der unteren Heshliahallestrasse 33. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Der Unkostenbeitrag pro Turnstunde beträgt acht Franken und im Abonnement ist es günstiger. (e.)

Weitere Auskünfte und Informationen unter: [www.btvk.ch](http://www.btvk.ch) oder direkt bei Trainingsleiterin Nelly Vögeli, Tel. 079 652 02 12 oder per Mail an: [voegi@ggaweb.ch](mailto:voegi@ggaweb.ch)



Daniel Römer (ehemaliger Geschäftsleiter Winterhilfe Zürich) und Helen Hollinger (Geschäftsleiterin Winterhilfe Zürich) beim Abtransport der Kleidersäcke.

BILD WINTERHILFE ZÜRICH

# Baldiges Aus für die Klebevignette?

Im aktuellen Jahr wurde die E-Vignette bereits millionenfach verkauft. Könnte sie die bisherige Klebevignette bald ganz ablösen? Und was passiert bei falschen Angaben online? «Streetlife» hat die Antworten bereit.

Claudia Brünger

Immer weniger Schweizerinnen und Schweizer haben Lust auf Kleben und Kratzen. Das zeigt ein Blick in die Zahlen des Bundesamts für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG): «Die E-Vignette für das Jahr 2024 wurde bisher über 3,5 Millionen Mal bezogen. Wir gehen davon aus, dass der Anteil E-Vignetten im Jahr 2024 rund 40 Prozent betragen dürfte», sagt das BAZG auf Anfrage von «Streetlife».

## Vorteile überzeugen viele

Noch werden zwar mehr Klebevignetten verkauft, doch das könnte sich künftig ändern. Denn die E-Vignette bietet zahlreiche Vorteile, und das zum selben Preis von 40 Franken: Einerseits erspart sie den Autofahrenden das mühsame Abkratzen beim Wechseln. Andererseits ist sie ans Kontrollschild und nicht ans Fahrzeug gebunden, sodass bei Wechselnummern oder beim Kauf eines neuen Autos keine neue Vignette gelöst werden muss. Beim BAZG geht man daher davon aus, dass der Anteil an E-Vignetten noch mehr steigen wird, «sobald sich die Vorteile weiter herumsprechen».

## Klebevignette bleibt erhalten

Ist die Klebevignette also bald Geschichte? Laut BAZG dürfte das noch eine Weile dauern: «Erst wenn der Anteil der Klebevignetten weniger als 10 Prozent aller verkauften Klebevignetten und E-Vignetten ausmacht, werden sie

Der Verkauf der E-Vignette 2024 liegt bei rund 40 Prozent.

BILD FREEPIK/BAZG



gemäss Nationalstrassenabgabegesetz (Artikel 19a) abgeschafft.»

## Immer wieder gibt es Fehlkäufe

Wie gehabt kann ab dem 1. Dezember 2024 bereits die Vignette für 2025 gekauft werden. Gerade beim Onlinekauf sollte man aber darauf achten, die richtige Jahreszahl auszuwählen. Denn auch die diesjährige Vignette kann im letzten Monat des Jahres weiterhin gekauft werden, was in der Vergangenheit zu einigen Fehlkäufen geführt hat. «Ab August 2023 kam es tatsächlich öfters vor, dass Inter-

essierte, die eine E-Vignette für 2024 kaufen wollten, trotz klarer Kennzeichnung im Webshop noch eine E-Vignette für 2023 gekauft hatten», so das BAZG. Hier habe man am Anfang Kulanzmassnahmen getroffen – je nach Sachverhalt wurde auch eine Rückerstattung gewährt.

Ebenfalls komme es relativ häufig vor, dass die Kontrollschildnummer falsch eingegeben werde, obwohl sie beim Kauf sogar zweimal angegeben werden muss. «Hier haben wir bereits einige Optimierungen getroffen. So können Käu-

ferinnen und Käufer aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein das Kontrollschild einmalig direkt im Webshop korrigieren. Bei ausländischen Kontrollschildern können Tippfehler innerhalb von 24 Stunden ebenfalls direkt im Webshop korrigiert werden», erklärt das BAZG.

Sollte eine Korrektur im Webshop nicht mehr möglich sein, zum Beispiel weil das Ticket nicht mehr im Browser ersichtlich sei, könne man eine Änderung via Kontaktformular beantragen. Das BAZG will weitere Optimierungen prüfen.

## Vier Schritte zur E-Vignette

### Schritt 1

Die E-Vignette ist über das Onlineportal des Bundesamts für Zoll und Grenzsicherheit unter [www.e-vignette.ch](http://www.e-vignette.ch) erhältlich.

### Schritt 2

Auf dem Portal angekommen, klickt man beim Hinweis «E-Vignette» für 40 Franken auf den «Kaufen»-Button.

### Schritt 3

Im E-Vignette-Konfigurator muss ausgewählt werden, für welchen Fahrzeugtyp eine E-Vignette gelöst werden soll: Motorfahrzeug, Anhänger bis 3,5 Tonnen oder Motorrad. Zu Motorfahrzeugen gehören gemäss Art. 3 NSAG etwa Personenwagen, Lieferwagen, leichte Sattelschlepper sowie leichte und schwere Arbeitsfahrzeuge. Als Nächstes wählt man das Land und gibt Kantonskürzel und Nummer seines Kontrollschildes an.

### Schritt 4

Sind im E-Vignette-Konfigurator sämtliche Angaben ausgefüllt, kann man diese in der Übersicht überprüfen. Achtung: Die E-Vignette ist ab Kaufdatum nicht für ein Jahr gültig, sondern wie die Klebevignette nur bis zum 31. Januar des Folgejahres. Stimmen alle Angaben des Fahrzeugs und des Kontrollschildes, klickt man auf «In den Warenkorb».

## BESCHLAGENE SCHEIBEN

# Mit diesen Tricks hast du freie Sicht

Kaum ist es draussen kalt, geht der nervige Kampf mit den beschlagenen Autoscheiben los. Wie bekomme ich schnell und effektiv wieder freien Sicht auf Verkehr und Strasse? «Streetlife» zeigt die besten Tricks.

Wer beschlagene Scheiben bekämpfen möchte, fängt am besten an der Wurzel des Problems an – der Feuchtigkeit. Besonders Katzenhalterinnen und -halter kennen die Saugfähigkeit von Katzenstreu, denn dieses entzieht Feuchtigkeit.

Am besten füllt man die Streu – idealerweise aus Silikat oder einer klumpenden Variante – in eine Socke, bindet sie gut zu und legt sie möglichst dicht an die Frontscheibe. Die Katzenstreu bindet die Feuchtigkeit und sorgt damit für klare Sicht. Doch Vorsicht: Es kann ein paar Tage dauern, bis es richtig wirkt.

## Walnüsse

Eine ähnliche Wirkung haben auch Walnüsse. Legt man einige in ein Leinentuch und platziert sie im Fussraum des Wagens, hat man einen selbst gebastelten Luftentfeuchter – und klare Sicht auf die Strasse.

## Salz

Für ein weiteres Hausmittel gegen beschlagene Scheiben muss man nicht weit suchen. Ein Blick ins Gewürzregal reicht. Salz bringt nämlich nicht nur Glück, es entzieht auch Feuchtigkeit und ist somit

Beschlagene Autoscheiben sind nicht nur gefährlich, sie rauben auch unglaublich viel Zeit. «Streetlife» verrät dir Tipps und Tricks, wie du das Kondenswasser im Auto loswirst.

BILD FREEPIK



das perfekte Entfeuchterhilfsmittel. Einfach in einen Behälter abfüllen und im Auto offen so positionieren, dass es bei der nächsten Autofahrt nicht im ganzen Wagen verteilt wird.

## Kartoffeln

Auch in der Gemüsekammer findest du ein geniales Hilfsmittel: Kartoffeln. Schneide eine Knolle einfach auf, reibe sie mit der Schnittseite über die komplette

Autoscheibe, entferne Rückstände mit einem Handtuch und schon hast du ein Antibeschlagmittel aufgetragen.

## Rasierschaum

Besonders für Männer ist dieser Lifehack gut umsetzbar. Du nimmst Rasierschaum, verteilst ihn mit einem Schwamm oder einem Tuch auf der Innenseite der Windschutzscheibe und reibst alles mit einem sauberen Tuch

gründlich trocken. Der Beschlagschutz ist garantiert.

## Produkte aus dem Fachmarkt

Wer Hausmitteln nicht traut, findet auch im Fachhandel dafür passende Produkte, wie etwa Antibeschlagsprays – bekommt man online bereits ab 7,50 Franken – oder Luftentfeuchterkissen, die online ab 13,70 Franken erhältlich sind.

Salvatore Iuliano

## DIE ZAHL: FAKTEN AUS DER VERKEHRSWELT

# 145759

... Fahrzeuge rollten über die A1 bei Schwamendingen. Damit ist es der am stärksten befahrene Strassenabschnitt der Schweiz. 2023 passierten täglich 145759 Fahrzeuge den Autobahnabschnitt A1 bei Schwamendingen. Das zeigt eine Erhebung der Strassenverkehrs-zählung des Bundesamts für Statistik (BFS).

Mit 135176 Fahrzeugen belegt der Autobahnabschnitt A1 bei Wallisellen den zweiten Platz. Der Aargauer Autobahnabschnitt A1 bei Neuenhof wird mit 130477 Fahrzeugen pro Tag am dritthäufigsten befahren. Insgesamt sind in der ganzen Schweiz rund 500 Messstellen auf National- und wichtigen Hauptstrassen im Einsatz.

Quelle: [www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch)

## «Streetlife» – News mit PS

Streetlife.ch ist die News-Plattform für Individualverkehr und Mobilität. Die «Streetlife»-Redaktion bietet interessante News, Fakten, Tipps und Unterhaltung rund ums Auto und um den Verkehr. Hinter der News-Plattform steht die Streetlife Media AG mit Sitz in Zürich.

IN PARTNERSCHAFT MIT STREETLIFE

**STREETLIFE**.CH  
News mit PS



Publireportage

# Subaru lanciert in Europa die sechste Generation des beliebten Forester 4x4

Mit der Einführung der sechsten Generation wird das beliebte SUV sicherheitstechnisch massiv aufgerüstet: Subaru hat kürzlich die sechste Generation seines ikonischen Forester 4x4 für den europäischen Markt vorgestellt.

Subaru hat heute die Markteinführung des komplett neuen Forester 4x4 in Europa bekannt gegeben. Die Lancierung in der Schweiz erfolgt am 30. Nov. 2024. Es werden vier Ausstattungsniveaus (Advantage, Swiss Plus, Sport und Luxury) zum Preis ab 40 950 Franken zur Verfügung stehen.

Der Forester ist seit seiner Markteinführung im Februar 1997 ein Schlüsselmodell der Subaru-Produktpalette. Mit weltweit über 5 Millionen verkauften Einheiten in den letzten 27 Jahren und derzeit dem drittmeistverkauften Subaru-Modell in Europa bewahrt der neue Forester das Erbe dieses überall und jederzeit einsetzbaren SUVs. Seit 1997 wurden in der Schweiz 40 000 Forester 4x4 verkauft.

Der neue Forester 4x4 besticht durch ein neues, modernes Aussen- und Innendesign. Das Äussere des neuen Forester wurde markant umgestaltet. Die breitere und schärfere Frontpartie zeichnet sich durch einen kühn geformten Kühlergrill aus, der mit den schmalen Signaturleuchten und den abgedunkelten Scheinwerfern



Der neue Forester 4x4 besticht durch ein neues, modernes Aussen- und Innendesign.

BILD ZVG

verbunden ist. Die stark gewölbten Kotflügel und die markante Seitenlinie betonen das raffinierte, robuste SUV-Styling, wäh-

rend die hoch angesetzte Linie am Heck die Rückleuchten verbindet und die Heckklappe mit einem eingravierten Modelllogo

für ein saubereres Design sorgt. Der neue Forester ist in elf Karosseriefarben erhältlich, von denen zwei neu sind (River Rock

Pearl und Cashmere Gold Opal), sowie mit 18- und 19-Zoll-Rädern. Der Forester 4x4 verfügt über einen geräumigen und raffinierten Innenraum für die vorderen und die hinteren Passagiere. Der Fahrkomfort und die Benutzerfreundlichkeit wurden durch die Integration von Vordersitzen mit Kopfwackelschutz verbessert, die Rücken- und Nackenschmerzen sowie Übelkeit auf langen Fahrten verringern. Verschiedene Teile wurden optimiert, wodurch auch der Schalldruck im Innenraum, die Strassen-geräusche und das Motorgeräusch reduziert werden konnten.

Mit der Einführung der sechsten Generation wird das beliebte SUV sicherheitstechnisch massiv aufgerüstet. Das mehrfach ausgezeichnete Fahrerassistenzsystem EyeSight erhält fünf neue Funktionen, sieben Funktionen wurden weiterentwickelt; total stehen dem Fahrer nun 15 Assistenten zur Verfügung.

Unter der Motorhaube des Forester 4x4 arbeitet der e-Boxer: Dem optimierten 2,0-Liter-Boxerbenziner, der 136 PS entwickelt, wird ein kompakter, 16,7 PS starker Elektromotor zur Seite gestellt. Das Mild-hybrid-System verbessert vom Start weg Beschleunigung, Ansprechverhalten und Drehmoment bei weniger Kraftstoffverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen. In Kombination mit dem permanenten symmetrischen Allradantrieb ist sicheres, entspanntes Fahren garantiert. (pd.)



Ihr Schreiner  
am Zürichsee

**Türen  
nach Mass**

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen  
044 915 3168 • www.gemi.ch

24 Stunden  
Notfallservice  
Tel. 044 910 02 12

*e gueti  
Verbindig!*

**Heeb + Enzler AG**  
Elektro – Telecom  
Untere Wiltisgasse 14  
8700 Küsnacht  
www.heeb-enzler.ch  
info@heeb-enzler.ch

**Küchen mit Charakter**

**biplano**

biplano küchen gmbh t 044 912 06 06  
8700 küsnacht www.biplano.ch

**Storen-Service**

**Peter Blattmann**  
Wampfenstr. 54  
8706 Meilen  
Tel. 044 923 58 95  
Fax 044 923 58 45  
info@storenblattmann.ch

**Reparaturen und  
Neumontagen**  
Lamellenstoren  
Sonnenstoren  
Rollladen



Ursula Litmanowitsch  
zuerich.inside@gmail.com

## Show für Managerlegende Freddy Burger

Der Sinatra-Klassiker «My Way», gesungen von **Pino Gasparini**, trieb Musikmanager **Freddy Burger** veritable Tränen in die Augen. Im goldenen Konfettiregen feierte der lebenslange Kultmanager von Udo Jürgens seine Buchvernissage («Liebe, Lust und Leidenschaft») im Theater 11 mit 500 Geladenen. Diese sind dem gebürtigen Schwamendinger seit Jahrzehnten verbunden oder haben erst kürzlich mit ihm Freundschaft geschlossen, wie etwa Bundesrat **Albert Rösti**: «Bewundert habe ich Freddy allerdings schon als Bub, nachdem er einen weissen Flügel für Udo Jürgens aufs Matterhorn transportieren liess.»

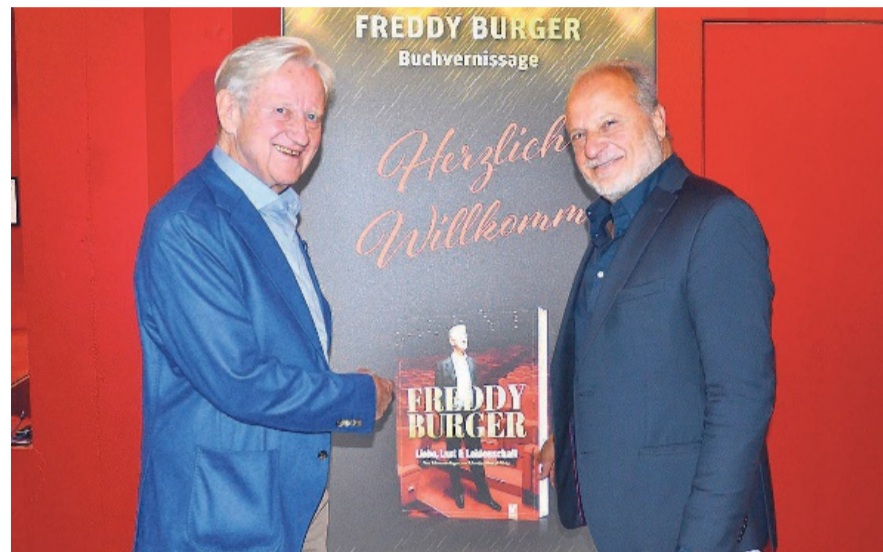
Alt-Bundesrat **Dölf Ogi** gab in einer launigen Reminiscenz zu, dass er Burger beim ersten Treffen für einen etwas bünzligen «Buchhalter Nötzli» gehalten habe. **Toni Vescoli** erinnerte sich an die Anfänge der Zusammenarbeit mit Freddy Burger und wie er den «Les Sauterelles» zum Durchbruch verholfen hatte. Das «Klassentreffen» rund um den «Musikkönig» adelte auch **Paola Felix** mit ihrer Anwesenheit.



Ruthli und Toni Vescoli, der mit «Les Sauterelles» internationale Erfolge feiern konnte.



Sänger Baschi und Ehefrau Alana Netzer gehörten zu den Gratulanten.



Freddy Burger hat seine Autobiografie «Liebe, Lust und Leidenschaft» im Helvetia-Verlag herausgebracht. Stadtrat Filippo Leutenegger war als Gratulant an der Buchvernissage dabei.



Das Star-Chirurgenpaar Claudia und Martin Meuli sind praktisch Nachbarn von Burger.



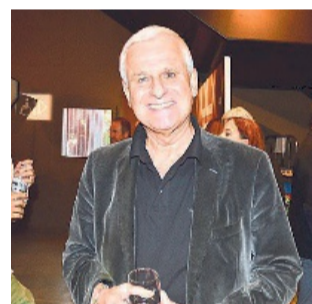
Begeistert von Burgers schillernder Biografie: Marco Rima und Michael Elsenner.



Daniela und Guido Tognoni, ehemaliger Fifa-Medienchef.



Küsnachter Pfarrerpaa Katharina Hoby und Andrea Bianca.



Begeistert: Zoodirektor und Gastronom Franco Knie.



Befreundet mit Burger: Unternehmerin Silvia Affolter.



Erinnern sich an viele eindruckliche Begegnungen mit Managerlegende Freddy Burger, v. l.: Sänger Pino Gasparini, Paola Felix, Katrin und Dölf Ogi.

BILDER URSULA LITMANOWITSCH

### ANZEIGEN

**E-Gitarre für Linkshänder** mit Verstärker zu verkaufen. Kontakt 044 932 16 75

Suche Porzellan, Meissen, Rosenthal, KPM, Herend, Hutschenreuther, Bavaria sowie Bleikristall, Zinn, Möbel, Pelze und Uhren. Seriöse Kaufabwicklung. Telefon 076 219 31 78, Herr Peter

**Kaufe Pelzjacken und Pelzmäntel** Taschen, Lederbekleidung, Möbel, Stand- und Kaminuhren, Teppiche, Bilder, Porzellan, Zinn, Fotoapparate, Artikel aus den 50er-Jahren u.v.m. Info Braun-Minster: 076 280 45 03

### IMMOBILIEN

**Ab sofort zu verkaufen:**

Helle, schöne **3½-Zimmer-Wohnung** mit einheimischem Holz in **Champfèr, St. Moritz**

Mit Parkplatz, Skiraum, Keller und Garten.

Kontakt: **079 218 01 00**

**Auch Kleinanzeigen haben Erfolg!**

### Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Aluminium und Holz (egal welcher Zustand). Wir holen sie bei Ihnen ab, reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück.

### Aktion im Oktober 20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter **079 510 33 22, AC-Reno.ch** Ihr Malergeschäft. Wir machen Ihnen gerne einen Gratis-Kostenvoranschlag.

### Suchen Sie den idealen Platz für Ihre WERBUNG?

Platzieren Sie Ihre Anzeige im «Küsnachter»

Ich berate Sie gerne.

**Simona Demartis**  
Anzeigenverkauf  
«Küsnachter»  
Tel. 079 306 44 41  
simona.demartis@bluewin.ch




**Der Lastwagenverkehr macht uns das Leben schwer.**

Der Gotthard-Basistunnel ist eröffnet, jetzt gehören die Transitgüter auf die Bahn – für bessere Luft, weniger Lärm und ungetrübte Erholung in den Alpen.

Alpenduft statt dicke Luft.  
alpeninitiative.ch

**iniziativa da las alps**

### Die Welt mit anderen Augen sehen

Ein Legat für die SBS wirkt längerfristig. Herzlichen Dank!  
Spendenkonto: 80-1514-1  
www.sbs.ch/testament



SCHWEIZERISCHE BIBLIOTHEK FÜR BLINDE, SEH- UND LESEBEHINDERTE



WIR SIND FÜR SIE DA!

### Grippeimpfung

und **Corona Boosterimpfung**

Einzel oder kombiniert

Anmeldung via **apotheke-hotz.ch**

**Apotheke Hotz**  
Drogerie- und Sanitätsabteilung  
8700 Küsnacht 044 910 04 04  
www.apotheke-hotz.ch

## AGENDA

### DONNERSTAG, 17. OKTOBER

**Lesegenuss – ein Interaktionsprojekt:** Engagierte und literaturinteressierte Menschen hören gemeinsam Kurzgeschichten und Lebensweisheiten, welche die Moderatorin vorbereitet und vorträgt. Die Teilnahme ist kostenlos, es ist keine Anmeldung nötig. 14–16 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küssnacht

**Jass-Nachmittag:** Freies Jassen: Schieber oder Bieter oder Pandur. Oder einfach zuschauen! Hauptsache, gemeinsam Spass haben und einen gemütlichen Nachmittag verbringen. Der Vorstand freut sich auf viele Teilnehmer. 14–17 Uhr, Kafi Carl, Bahnhofstrasse 4, Küssnacht

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht

**Eröffnungsparty:** Music by DJ Gallo (Cool Monday ZH). 17–19 Uhr, 50 Prozent auf den Sauna-Eintritt. Tombola mit attraktiven Preisen. Ab Samstag, 19. Oktober, wieder normal geöffnet. 17–22 Uhr, Strandbad Küssnacht, Seestrasse 246, Küssnacht

**Turnen für jedermann:** Gesundheits- und Fitnesstraining. Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion nach einer Gratislektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küssnacht. Die Leitung hat Christa Schrott, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küssnacht. Auskunft: Christa Schrott, 044 910 80 03 oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küssnacht

### FREITAG, 18. OKTOBER

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht

### SAMSTAG, 19. OKTOBER

**Ludothek:** Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für Drinnen und Draussen. 10–12 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küssnacht (ZH)

**GCK Lions – EHC Visp:** Eishockey Sky Swiss League / Meisterschaft. 17–19 Uhr, Eishalle KEK, Johannisburgstrasse 11, Küssnacht

**Konzert: Iarynx Vokalensemble:** 19 Uhr, ref. Kirche, Untere Heselbachstrasse 2, Küssnacht

**SC Küssnacht – Heimspiel – Eishockey 2. Liga:** Als Gegner wird der EHC Dürnten Vikings auflaufen. Türöffnung wird um 19.45 Uhr sein. Matchbeginn ist um 20.15 Uhr. 19.45 Uhr, Eishalle KEK, Johannisburgstrasse 11, Küssnacht

### SONNTAG, 20. OKTOBER

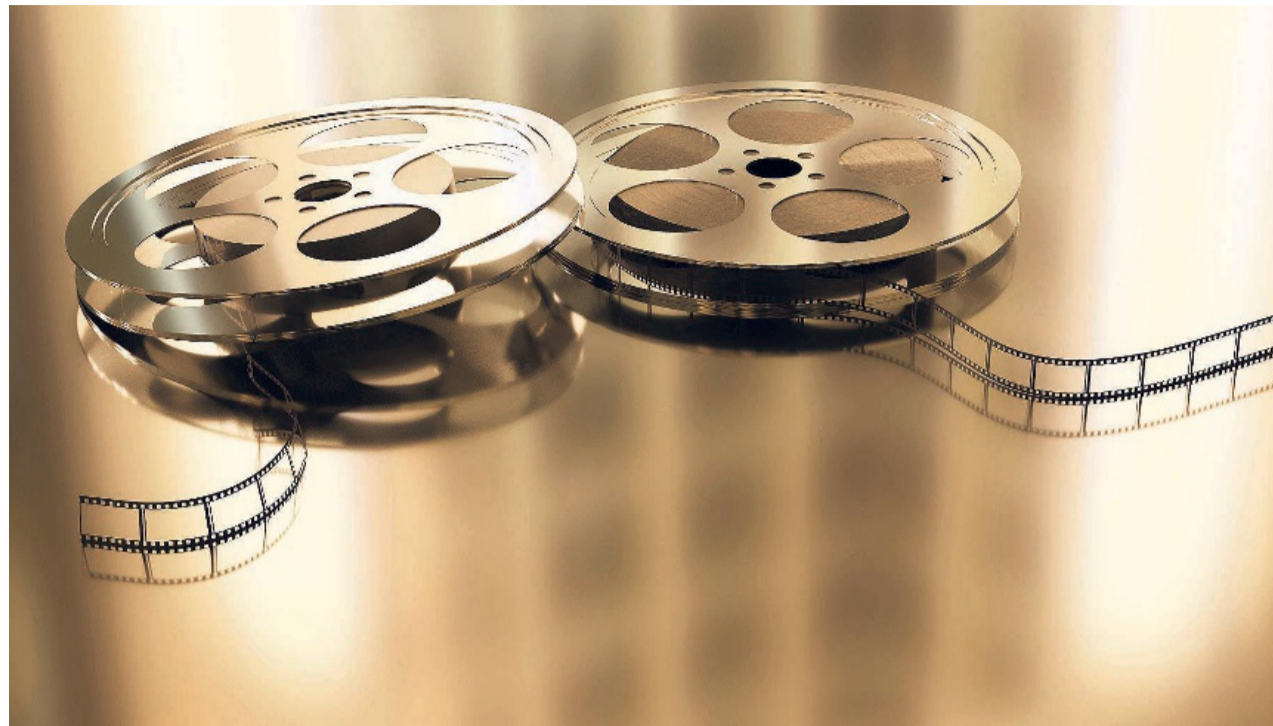
**Halbstündige Orgelmatinée mit Nathan Schneider:** 12.15–12.45 Uhr, kath. Kirche St. Georg, Heinrich-Wettstein-Strasse 14, Küssnacht

### MONTAG, 21. OKTOBER

**Werkateller Basar:** 9 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5

**Singe mit de Chliine (Gruppe 1):** 9 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küssnacht

**Singe mit de Chliine (Gruppe 2):** 9.45 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küssnacht



## Film ab Science-Fiction in Erlenbach

Am Dienstag, 29. Oktober, ab 19 Uhr lädt die reformierte Kirchgemeinde Erlenbach in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Erlenbach zum Kinoabend mit anschliessendem Apéro ein. Es wird die Science-Fiction-Tragikomödie «Downsizing» gezeigt. Im Film von Regisseur Alexander Payne lassen sich Menschen verkleinern, um auf der überbevölkerten Erde weniger Ressourcen zu verbrauchen. Die

Durchschnittsbürger Paul Safranek und seine Frau Audrey beschliessen, sich verkleinern zu lassen, denn in «Leisureland» winkt auch ihnen ein luxuriöses Leben. (e.) BILD ADOBE STOCK

Dienstag, 29. Oktober, Filmbeginn 19.15 Uhr. Im Anschluss Apéro im Kirchgemeindehaus Schulhausstrasse 40. Der Eintritt ist frei.

**«Zäme go laufe»:** Heselbachtöbeli: Rundweg 3,5 km. Über Haldenstrasse in den Heselbacher Tobelweg–Rotensteiwägg, dem Aegertenbach entlang retour zu Parkplatz und Bushaltestelle Allmend. Begleitung: Elisabeth 079 298 67 13. 14.15–15.30 Uhr, Bushaltestelle Himmelstrasse, Küssnacht

**Gangsicherheitskurs (mit Anmeldung):** 16 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küssnacht

### DINNSTAG, 22. OKTOBER

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht

### MITTWOCH, 23. OKTOBER

**«Plauder-Treff» International:** Der «Plauder-Treff» International ist ein Begegnungsort für Menschen aus anderen Ländern und Erlenbacher/-innen, die an einem interkulturellen Austausch interessiert sind. Ausser in den Schulferien. 18–19.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Schulhausstrasse 40, Erlenbach

**PopUpVoices – Projektchor sucht Sänger und Sängerinnen:** Interessierte und motivierte Sängerinnen und Sänger melden sich gerne bis spätestens Ende September unter: [popupchor@gmx.ch](mailto:popupchor@gmx.ch) oder auf der Homepage unter: [popupvoices.ch](http://popupvoices.ch). Ein regelmässiger Probenbesuch und Chorerfahrung sind erwünscht. Das Konzert findet am Sonntag, 23. März 2025 in der reformierten Kirche in Erlenbach statt. 19.30–21.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Schulhausstrasse 40, Erlenbach

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht

**Mütter-/Väterberatung:** Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen.

(ausser am 3. des Monats). 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht

**Café Littéraire:** 10 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küssnacht

**Ludothek:** Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für Drinnen und Draussen. 16–18 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küssnacht

**Repair Café Küssnacht:** Reparieren statt wegwerfen! Ein Reparaturversuch kostet pauschal Fr. 10.– plus eventuelle externe Aufwände (z.B. Material, Porto), darüber hinaus ist die Arbeit kostenlos. Weitere Informationen: Tel. 076 722 88 84. [info.repaircafe8700@gmail.com](mailto:info.repaircafe8700@gmail.com) 16–18 Uhr, Gemeindehaus, Alter Polizeiposten, Obere Dorfstrasse 32, Küssnacht

**Bibliokino:** Die Bibliothek Küssnacht zeigt in dieser Saison Filme zum Thema «Mutig, Mutig». Jeweils am Mittwochabend 23. Okt., 20. Nov., 18. Dez. Apéro ab 19.15 Uhr, Filmbeginn um 19.30 Uhr. Eintritt frei. Anmeldung nicht nötig. Nähere Angaben zu den Filmen erhalten Sie in der Bibliothek, per Telefon (044 910 80 36) oder per Mail ([bibliothek@kuesnacht.ch](mailto:bibliothek@kuesnacht.ch)). 19.30 Uhr, Bibliothek, Untere Heselbachstrasse 33, Küssnacht

**«Demokratie – die widersprüchliche Selbstverständlichkeit»:** Vortragsreihe mit Jakob Tanner. Veranstalter: Runder Tisch Demokratie. 19.30 Uhr, ref. Kirche, Untere Heselbachstrasse 2, Küssnacht

### DONNERSTAG, 24. OKTOBER

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht

**Turnen für jedermann:** Gesundheits- und Fitnesstraining. Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion nach einer Gratislektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küssnacht. Die Leitung hat Christa Schrott, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küssnacht. Auskunft: Christa Schrott, 044 910 80 03 oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küssnacht

### FREITAG, 25. OKTOBER

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht

**Fröhliche Ukrainische Tavolata:** Beginn jeweils um 18 Uhr mit einem Apéro, das Essen mit 5 Gängen wird ab 19 Uhr serviert. Es spielen Ukrainische Musiker. Bitte reservieren Sie frühzeitig per Mail an: [sonnenhof.ua@gmail.com](mailto:sonnenhof.ua@gmail.com). 18 Uhr, Sonnenhof, Im Gsteig 1, Küssnacht

**Einnach-Anlass:** Wir konservieren zusammen geerntete Früchte und Gemüse und freuen uns über die köstlichen Ergebnisse, die wir nach Hause nehmen und teilen können. An diesen Anlässen sind sowohl Personen mit wenig als auch viel Erfahrung herzlich willkommen. Im Vordergrund steht die Freude am gemeinsamen Wirken. 18–22 Uhr, Jürgehus, Untere Heselbachstrasse 2, Küssnacht

### SAMSTAG, 26. OKTOBER

**4. Erlibacher Music Festival:** Das Motto der vierten Auflage bleibt unverändert: Erlenbach wird aus allen Ecken erklingen! Er reicht von Klassik und moderner E-Musik über Jazz, Blues, Rock, Latin und Salsa bis hin zur Chormusik. In verschiedenen Locations findet sich für fast jeden Musikgeschmack der richtige Event, sei es ein Solokonzert, sei es eine kammermusikalische Darbietung, ein wuchtiger Rock-Auftritt oder ein abwechslungsreiches Konzertprogramm in der Kirche. Weitere Informationen [www.erlibachermusicfestival.ch](http://www.erlibachermusicfestival.ch) ganztags, Zentrum, Erlenbach

**Ludothek:** Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für Drinnen und Draussen. 10–12 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küssnacht

### SONNTAG, 27. OKTOBER

**4. Erlibacher Music Festival:** Das Motto der vierten Auflage bleibt unverändert: Erlenbach wird aus allen Ecken erklingen! Er reicht von Klassik und moderner E-Musik über Jazz, Blues, Rock, Latin und Salsa bis hin zur Chormusik. In verschiedenen Locations findet sich für fast jeden Musikgeschmack der richtige Event, sei es ein Solokonzert, sei es eine kammermusikalische Darbietung, ein wuchtiger Rock-Auftritt oder ein abwechslungsreiches Konzertprogramm in der Kirche. [erlibachermusicfestival.ch](http://erlibachermusicfestival.ch) ganztags, Zentrum, Erlenbach

**Spielen mit Minirobotern:** An diesem Nachmittag können laufend verschiedene Miniroboter ausprobiert und auf einfache Art und Weise programmiert werden. Das Bibliotheksteam bringt Miniroboter für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren mit. 15–17 Uhr, Ortsmuseum Küssnacht, Tobelweg 1, Küssnacht

### MONTAG, 28. OKTOBER

**Singe mit de Chliine (Gruppe 1):** 9 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küssnacht

**Werkateller Basar:** 9 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küssnacht

**Singe mit de Chliine (Gruppe 2):** 9.45 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küssnacht

**«Zäme go laufe»:** Blüemlisalp: Rundweg ca. 7 km. Heselgewägg–Chappeli–Kittenmühle–Hof–Biswind–Pflugstei–Chappeli – retour zur Allmend. Begleitung: Ursi 079 680 07 62. 14.15–15.45 Uhr, Allmend, Küssnacht

**Buchvernissage – «Sakura Kirschblüte»:** In der Veranstaltungsreihe «Küssnacherinnen und Küssnacher, die etwas zu sagen haben» stellt Sabine Mayr im Gespräch mit den Bibliothekarinnen ihren zweiten Roman «Sakura Kirschblüte» vor. Mit anschliessendem Apéro. Eintritt frei, ohne Anmeldung. 19.30 Uhr, Bibliothek, Untere Heselbachstrasse 33, Küssnacht

## KIRCHEN

### KATHOLISCHES PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

#### KÜSNACHT, ST. GEORG

**Samstag, 19. Oktober**  
17 Uhr, Eucharistiefeier

**Sonntag, 20. Oktober**  
10.30 Uhr, Eucharistiefeier

#### ERLENBACH: KIRCHENZENTRUM ST. AGNES

**Samstag, 19. Oktober**  
18.30 Uhr, Eucharistiefeier

#### ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPPELLE HINDERRIET

**Sonntag, 20. Oktober**  
9 Uhr, Eucharistiefeier

### REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT

**Sonntag, 20. Oktober**  
10 Uhr, ref. Kirche Küssnacht  
Gottesdienst  
Pfrn. Sarah Glättli

**Sonntag, 20. Oktober**  
11.30 Uhr, ref. Kirche Küssnacht  
Jugendgottesdienst  
Pfrn. Sarah Glättli

**Sonntag, 27. Oktober**  
10 Uhr, ref. Kirche Küssnacht  
Familiengottesdienst mit Untikindern  
Pfr. Fabian Wildenauer

**Mittwoch, 30. Oktober**  
18.06 Uhr, ref. Kirche Küssnacht  
6nach6  
Pfr. Fabian Wildenauer

**Sonntag, 3. November**  
10.30 Uhr, ref. Kirche Erlenbach  
Regionaler Reformationsgottesdienst  
Pfrn. Stina Schwarzenbach,  
Pfr. René Weisstanner, Pfr. Simon Gebbs



## Küssnacher

Lokalzeitung für die Gemeinden  
Küssnacht, Erlenbach und Herrliberg

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag

Auflage: 9 400 Ex. (Wemf-beglaubigt)

Jahresabonnement: Fr. 94.–

Inserate: Fr. 1.41/mm-Spalte, 4-c

Anzeigen- und Redaktionsschluss:  
Freitagmorgen, 10 Uhr

Verantwortliche Redaktorin: Manuela Moser (moa.),  
[kuesnacher@lokalinfo.ch](mailto:kuesnacher@lokalinfo.ch)

Geschäftsleitung  
Verlagsleitung: Liliane Muggenburger,  
Tel. 044 913 53 33, [lokalinfo@lokalinfo.ch](mailto:lokalinfo@lokalinfo.ch)

Redaktionsleitung: Pascal Turin (pat.),  
[zuerichwest@lokalinfo.ch](mailto:zuerichwest@lokalinfo.ch)

Mantelredaktion: Dominique Rais (rad.), Tobias  
Hoffmann (toh.), Lorenz von Meiss (lvm.)

Ständige Mitarbeiter:  
Daniel J. Schütz (djs.), Isabella Seemann (bel.),  
Céline Geneviève Sallustio (cel.),  
Laura Hohler (lh.), Dennis Baumann (db.)

Sport: Hanspeter Rathgeb (hr.)

Anzeigenverwaltung:  
Jasmin Papastergios, Tel. 044 913 53 82

Anzeigenverkauf: Simona Demartis,  
Tel. 079 306 44 41, [simona.demartis@bluewin.ch](mailto:simona.demartis@bluewin.ch)

Produktion: CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau

Abonnementsdienst:  
Tel. 044 913 53 33, [abo@lokalinfo.ch](mailto:abo@lokalinfo.ch)

Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG,  
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich,  
Tel. 044 913 53 33, [lokalinfo@lokalinfo.ch](mailto:lokalinfo@lokalinfo.ch)  
[www.derkuesnacher.ch](http://www.derkuesnacher.ch)

Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ),  
Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich

## ANZEIGE

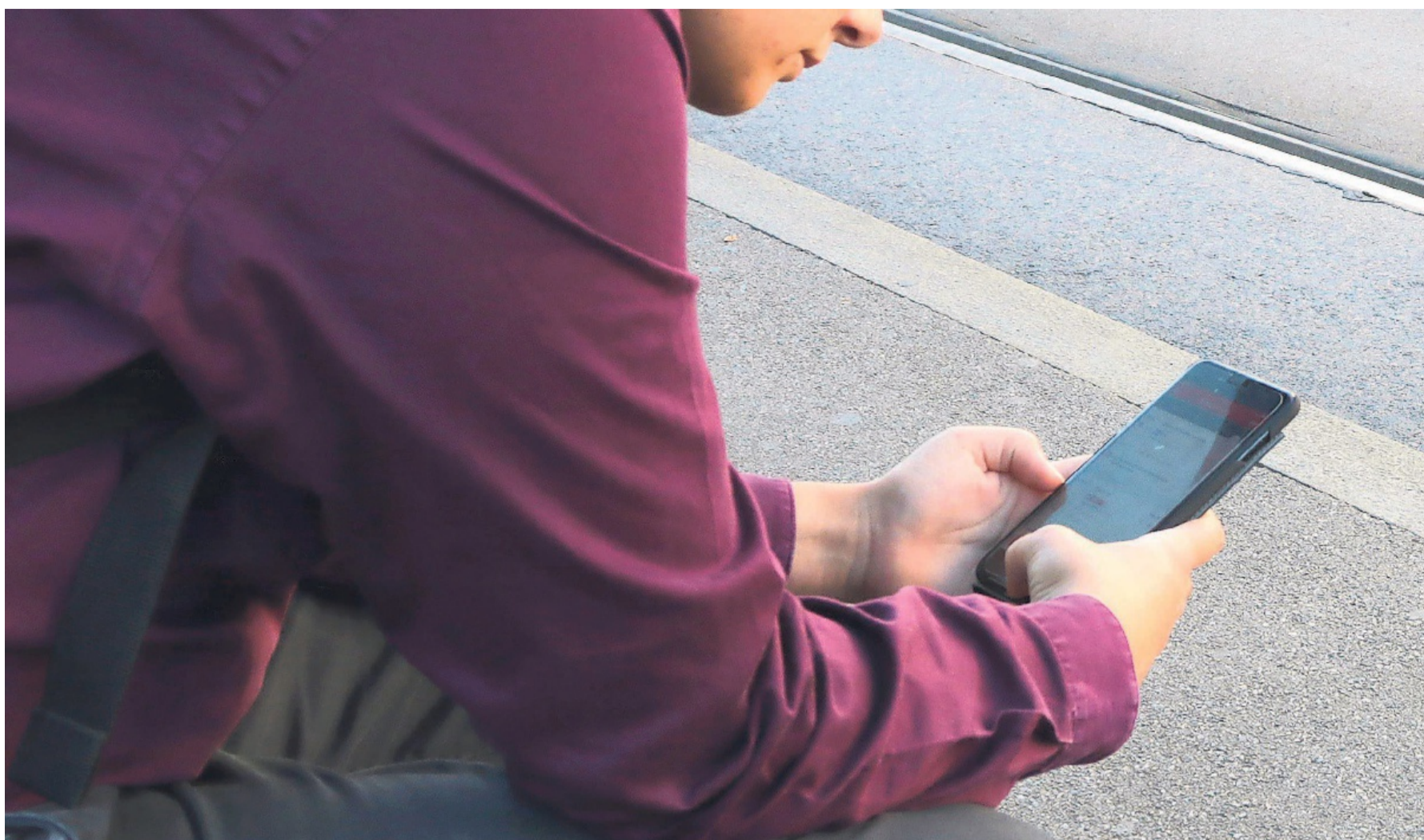
Jean Sibelius  
Sinfonie Nr. 7 C-Dur, op. 105

Johannes Brahms  
**Ein deutsches REQUIEM**, op. 45

/ Chor: Oratorienchor Zürich & Vokalensemble Ars Canora  
/ Orchester: Camerata Cantabile  
/ Sopran: Keiko Enomoto  
/ Bariton: Martin Achrainner  
/ Leitung: Stephan Fuchs

Sonntag, 20. Oktober 2024, 17 Uhr  
Tonhalle Zürich, Claridenstrasse 7, 8002 Zürich

[www.tonhallezuerich.ch](http://www.tonhallezuerich.ch)  
[boxoffice@tonhalle.ch](mailto:boxoffice@tonhalle.ch) / Tel. 044 206 34 34  
Oratorienchor Zürich, [www.oratorienchor-zuerich.ch](http://www.oratorienchor-zuerich.ch)



Ein Mobiltelefon hat fast jeder Schüler und jede Schülerin. Doch der Gebrauch im schulischen Umfeld hat auch Schattenseiten.

SYMBOLBILD LISA MAIRE

# Digitaler Reiz der Handys – zu welchem pädagogischen Preis?

Schaden Mobiltelefone der pädagogischen Entwicklung in der Schule? Oder tragen sie viel mehr zu modernem schulischem Lernen bei? Die Meinungen gehen weit auseinander. Nun schaltet sich auch die Politik ein.

Jared Thomas

Es ist grosse Pause an einer beliebigen Sekundarschule irgendwo im Kanton Zürich. Die Schülerinnen und Schüler stehen in Gruppen herum, doch statt lebhafter Gespräche richten sich alle Blicke auf ihre Handys. Lachen und kurze Ausrufe hallen über den Pausenplatz, während Bildschirme geteilt und Videos gezeigt werden. Das Smartphone, längst Teil des Alltags, steht im Mittelpunkt. Und genau das ist der Kritikpunkt, der aktuell heiss diskutiert wird. Pädagogen, Eltern, aber auch Politiker sehen die zwischenmenschliche Kommunikation schwinden, ja sogar in Gefahr. Gespräche treten in den Hintergrund, und die Einsamkeit wächst. An einigen Schulen geht man dagegen vor – mit einem Handyverbot.

## Politik wird aktiv

Im Kanton Zürich haben vor einigen Wochen zwei Kantonsräte der SVP und der EDU einen Vorstoss eingereicht. Sie fordern den Regierungsrat auf, sich mit einem aus ihrer Sicht möglichen, ja gar nötigen Handyverbot an öffentlichen Schulen auseinanderzusetzen. Argumentiert wird, dass Smartphones vor allem in der Oberstufe «eine erhebliche Ablenkung für Schüler und Schülerinnen darstellen». In ihrer Anfrage betonen Markus Bopp (SVP, Otelfingen) und Roger Cadonau (EDU, Wetzikon), dass nur wenige Jugendliche dem Reiz widerstehen könnten, immer wieder auf den Bildschirm zu

schauen, was zu Unruhe im Unterricht führe. Auch Regierungsrätin Silvia Steiner (Die Mitte) hat kürzlich in einem Interview mit dem «Tages-Anzeiger» dafür plädiert, ein Handyverbot an Schulen einzuführen. Die Präsidentin der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) betonte, dass «zwischenmenschliche Kommunikation ein Stück weit verlernt worden» sei. Sie sagte aber auch, dass es dafür «kein generelles, von der Politik verordnetes Verbot» brauche.

## Solothurn und Aargau

Diese Entwicklung und die Diskussion über ein Handyverbot an Schulen sind nicht auf den Kanton Zürich beschränkt. Im Kanton Solothurn hat ein SVP-Kantonsrat sogar ein Verbot an Primarschulen gefordert, um die zunehmende Ablenkung durch Smartphones einzudämmen. Dieses gilt schon in Würenlos im Kanton Aargau, wo seit Jahren auf ein striktes Handyverbot auf dem gesamten Schulgelände gesetzt wird. Damit würde der Schulbetrieb und auch der Unterricht erleichtert, heisst es in einer Reportage von «Watson».

## Und die Konsequenzen?

Doch wie sinnvoll ist ein generelles Handyverbot wirklich? Und welche Konsequenzen könnte es für den Schulalltag haben? Es scheint ein Spagat zwischen Konzentrationssteigerung und Umsetzbarkeit. Ein mögliches Handyverbot an Schulen wird kontrovers diskutiert, auch über die eingereichte Anfrage hinaus.

Befürworter wie Bopp und Cadonau argumentieren, dass ein Verbot nicht nur die Konzentration im Unterricht steigern könnte, sondern auch die zwischenmenschliche Kommunikation fördere. Ohne Smartphones, so das Beispiel der Schule Würenlos AG, hätten die Schülerinnen und Schüler wieder mehr Zeit für echte Gespräche und gemeinsames Spielen, was von den Jugendlichen selbst als positiv empfunden werde, so das Onlineportal Watson. Studien sowie die Pisa-Ergebnisse (d. h. internationale Schulleistungsuntersuchungen) bestätigen zudem, dass Lernende, die ihre Smartphones während des Unterrichts nicht nutzen, deutlich besser abschneiden. Ein Verbot könnte somit direkt zu besseren schulischen Leistungen beitragen, folgert die deutsche «Die Zeit».

## Kompromisse funktionieren

Auf der anderen Seite zeigen Erfahrungen aus Schulen wie der Sekundarschule Muttenz (Kanton Basel-Landschaft), dass Kompromisslösungen ebenfalls funktionieren. Dort dürfen die Jugendlichen ihre Smartphones in den Pausen nutzen, was vielen Schulen einen kompletten Verzicht erspart, schreibt «Watson». Zudem bleibt die Durchsetzung eines strikten Verbots eine Herausforderung. Laut Pisa-Befragungen halten sich nur 17 Prozent der Schüler konsequent daran, was bedeutet, dass solche Regeln oft nur schwer kontrollierbar sind und einen hohen Aufwand für Lehrkräfte darstellen, erläutert «Die Zeit».

## Cybermobbing: eine oft unterschätzte Gefahr ausserhalb der Schulzeit

Handygebrauch kann auch Cybermobbing umfassen. Das bedeutet wiederholte Online-Attacken mit dem Ziel, jemanden zu beleidigen oder zu belästigen: Das können peinliche Bilder sein, die im Klassenchat auftauchen, gemeine Gerüchte, die auf Social-Media-Kanälen gepostet werden, oder gar Drohnachrichten per Mail oder Messenger-Dienst. Die Stadt Zürich schreibt dazu: «Was einmal im Internet veröffentlicht wurde, kann zwar von den Erstellenden wieder gelöscht werden, ist aber kaum mehr aus dem Internet zu entfernen. Inhalte werden meist mehrfach heruntergeladen und verbreiten sich

schnell weiter.» Abgeraten wird dabei besonders von Sexting (= erotischer Fotoaustausch, meist unter Jugendlichen)! Die Bilder können später als Druckmittel verwendet oder veröffentlicht werden.

Ein krasses Beispiel von Cybermobbing erschütterte bis heute: «Extremfall: Céline bis zum Suizid gemobbt» lautete der Titel der Story in «20 Minuten» im Jahr 2017. Jenes Beispiel zeigt eindrücklich, wie gravierend die Folgen von Cybermobbing sein können. Damals nahm sich die 13-jährige Céline aus Spreitenbach AG das Leben, nachdem sie von einem Mitschüler unter Druck gesetzt und schliesslich auf Social

Media blossgestellt worden war. Hunderte Jugendliche hatten das Bild gesehen, Céline wurde bedroht und beleidigt – bis sie keinen Ausweg mehr sah.

Remo Gaus, FDP-Politiker und Schulpräsident von Wallisellen, sagt auf Anfrage, er habe bisher im Unterricht keine Fälle von Cybermobbing festgestellt. Doch bleibe die Schule involviert, wenn Konflikte im digitalen Raum eskalierten. «Cybermobbing findet in der schulfreien Zeit, also beispielsweise abends, statt. Klar wird die Schule damit hineingezogen, wenn es dann in der Schule, wenn alle beisammen sind, eskaliert», so Gaus. (red.)

## KOMMENTAR

### Sammelt die Handys ein!

Ein Handyverbot an Schulen kann die Kommunikation und die Produktivität der Schüler fördern. Aus eigener Erfahrung weiss ich, wie positiv sich Tage ohne ständige Smartphone-Nutzung auf das Wohlbefinden und die Konzentration auswirken. An Tagen, an denen ich bewusst auf mein Handy verzichtete, sei es in den Pausen oder direkt nach dem Aufstehen, fühlte ich mich deutlich produktiver und fokussierter. Die Zeit in den Schulpausen, in denen ich das Handy beiseitelegte und stattdessen mit meinen Mitschülern sprach oder einfach durch die Gänge lief, hinterliessen ein angenehmes Gefühl der Verbundenheit und der Ausgeglichenheit. Allerdings stellte ich



«Trotz Verbot konnte ich das Handy nutzen.»

Jared Thomas  
Praktikant  
Lokalinfo AG,  
Maturant 2024

während meiner Zeit an der Kantonsschule Bülach fest, dass Ablenkung im Unterricht trotzdem ein Thema bleibt, besonders da wir mit eigenen Laptops arbeiteten. Oft wurden Social Media im Unterricht genutzt, oder es entstanden private Gespräche über Chats. Diese Ablenkungen vollständig zu eliminieren, halte ich an einem Gymnasium für nicht notwendig. Hier sehe ich es als Teil der Eigenverantwortung der Schüler, sich auf den Unterricht zu konzentrieren. Schliesslich streben viele nach dem Gymi ein Studium an, in dem man ebenfalls nicht gezwungen wird, aufmerksam zu sein. Hier ist individuelles Lernen angesagt.

Ein Handyverbot an Primar- und Sekundarschulen ist aber sinnvoll, da man in diesem Alter noch Disziplin und Selbstständigkeit lernen muss. Zudem ist es wichtig, in dieser Altersgruppe die Produktivität zu fördern und nicht durch die exzessive Nutzung von Social Media oder allgemein dem Handy zu behindern. Ab der 4. Klasse im Gymnasium jedoch sollten die Schülerinnen und Schüler reif genug sein, um ihre Prioritäten selbst zu setzen. Lehrpersonen sollten nur eingreifen, wenn bemerkt wird, dass die schulischen Leistungen aufgrund der Handynutzung nachlassen. Ein generelles Verbot auf dem gesamten Schulareal halte ich jedoch nur dann für zielführend, wenn die Handys eingesammelt werden. Als ich vor dem Gymnasium die Sekundarschule besuchte, galt die Verbotsregelung. Dennoch gelang es mir und vielen anderen Schülerinnen und Schülern oft, das Telefon unbemerkt während des Unterrichts zu nutzen. Sinnvoller wäre es, wie an der United School of Sports, die Handys vor Schulbeginn abzugeben und sie erst in der Mittagspause oder nach Schulschluss zurückzubekommen.

ANZEIGE

**Küsnachter**  
Lokalzeitung für Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

All business  
is local.  
Jetzt Ihre  
Werbung buchen.

derkuesnachter.ch